

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 45.

Freitag den 14. Februar.

1862.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den durch die Leipziger Zeitung und das Dresdner Journal veröffentlichten Aufruf der Königlichen Kreis-Direction zu Dresden spricht die unterzeichnete Kreis-Direction den Wunsch aus, daß, wie bereits in hiesiger Stadt, auch im übrigen Regierungsbezirk Sammlungen für die durch die Hochfluthen der Elbe beschädigten Ortschaften veranstaltet werden mögen, wie denn die Kanzlei der Kreis-Direction ebenfalls bereit ist, Beiträge zu diesem Zweck dankbarst anzunehmen und seiner Zeit darüber zu quittiren.

Leipzig, den 12. Februar 1862.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zu dem Finanzgesetze vom 25. September 1861 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit

drei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten. Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage an **und spätestens binnen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist gesetzlicher Vorschrift gemäß executivische Zwangsmaßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig den 30. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung des **Dresdner Thores**, des an demselben gelegenen ehemaligen **Auspasserhäuschens**, des **Hospitalthores**, der sogen. **Mauflöcher Pforte**, des **Tauchauer Thores**, des **Salle'schen Thores** ist von uns der **20. Februar 1862** terminlich anberaumt worden. Wir laden Kauflustige ein, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr bei der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und sich sodann weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die zu versteigernden Gegenstände befinden sich in gutem Stande; zu den Thoren gehören schmiedeeiserne Haupt- und Nebenpforten, theilweise guß- und schmiedeeiserne Stacketfelder, Sandsteinpfeiler und Sandsteinsöden, im Uebrigen hölzerne Thorflügel und dergleichen Stackete, Söden und Säulen.

Die nähere Beschreibung so wie die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem Bauamte aus.

Leipzig, den 31. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. Februar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung zeigte Vorsteher Dr. Joseph an, daß die in voriger Versammlung mitgetheilte Eingabe der Trödelbuden-Inhaber acht Tage auf dem Bureau ausgelegen habe, innerhalb dieser Frist aber von keinem Mitgliede zu der seinigen gemacht worden sei. Sie war demnach beizulegen.

Unter einer Anzahl von Rathszuschriften, welche an die betreffenden Ausschüsse verwiesen wurden, ist zu erwähnen:

a) eine Zuschrift, die Umgestaltung unseres Volksschulwesens betr. Der Vorsteher theilte daraus mit, daß die erste Bürgerschule künftig als höhere Bürgerschule fortgeführt, die übrigen Bürgerschulen zu Districtschulen mit gleichem Schulgelde, (4 Thlr., 6 Thlr. und 8 Thlr.) gleichem Lehrziele und möglichst gleichen Schulbüchern eingerichtet, Herr Director Dr. Bogel als sachverständiger Beirath in allen inneren Fragen der Schulcommission beigeordnet, die Directorialgehälter gleichmäßig normirt werden sollen u. s. w. Diese Zuschrift wurde an den Schulausschuß abgegeben.

Ebenso ein von Herrn Ersatzmann Güttner heute eingebrachter, durch die vorstehend erwähnte Rathszuschrift theilweis erledigter Antrag folgenden Inhalts:

Den Stadtrath zu ersuchen, dahin zu wirken, daß bei sämtlichen hiesigen Bürgerschulen die Classenziele auf gleiche Stufe gebracht werden und möglichst gleiche Schulbücher einzuführen. Ferner den Unterricht selbst den Forderungen der Jetztzeit entsprechend zu organisiren und namentlich in Bezug auf die Gewerbefreiheit den Unterricht in den Naturwissenschaften zu regeln, vor Allem für die Chemie Fachlehrer anzustellen.

b) Eine Zuschrift, betreffend einige Umgestaltung organischer und dienstlicher Einrichtungen der hiesigen Communalgarde, welche dem für die Angelegenheiten der letzteren bestellten Ausschusse zugetheilt wurde.

Weiter zeigte der Stadtrath an, es sei bezüglich des Nachlasses des Geh. Justizraths Dr. Viener in Dresden durch Verordnung des Kön. Ministeriums des Innern nunmehr Verfügung dahin getroffen worden, daß von der Einholung besonderer Genehmigung der Regierungsbehörde zur Annahme der Stiftung abzusehen sei.

Der Stadtrath theilte ferner mit, daß er die an die Zustimmung zur Bepflanzung des Augustusplatzes geknüpfte Bedingung — Wegfall der von der Poststraße längs der Parkanlagen projectirten Baumlinie J—K — zur Zeit annehmen wolle.

Es hatte dabei zu bewenden.

Auf Antrag des Rathes erklärte sodann die Versammlung zur Erläuterung des über Submission der Tischlerarbeiten an der IV. Bürgerschule in voriger Sitzung gestellten Antrags, daß sie dabei allerdings denjenigen Betrag habe verwilligen wollen, welcher sich auf dem Wege der Licitation als Kostenpreis der Tischlerarbeiten ergeben werde.

(Fortsetzung folgt.)

Stadtheater.

Ein Theil der alten Schuld gegen einen der größten deutschen Componisten, gegen den während seines leider nur kurzen Lebens wenig anerkannten Lieblingsschüler Beethovens, Franz Schubert, wird dadurch endlich getilgt, daß man dreißig Jahre nach des Meisters Tode ihn durch Aufführung einer seiner zahlreichen Opern — „Der häusliche Krieg“ — endlich auch als dra-

matischen Componisten zu Ehren kommen läßt. Es freut uns übrigens, daß das Leipziger Stadttheater eine der ersten Bühnen ist, welche das anmuthige Werk in ihr Repertoir aufgenommen hat, nachdem einmal die Anregung dazu gegeben war.

Franz Schubert hat bekanntlich einen ungeheuren Schatz von herrlichen Musikwerken hinterlassen; er war eines der productivsten Talente, die es je gegeben. Er schuf seine Werke mit vollkommener Ursprünglichkeit, aus wahrhaftem inneren Drange, in der Regel ohne Aussicht auf äußeren Erfolg, auf allgemeine Anerkennung oder auf wirklichen materiellen Vortheil. Keiner ward ihm nie oder doch nur höchst spärlich zu Theil, und auch die Anerkennung blieb so lange auf einen sehr kleinen Kreis näherer Freunde beschränkt, bis nach seinem Tode die Schröder-Devrient die unerreichte Interpretin seiner herrlichen Lieder wurde und Liszt diese Gesänge durch geistvolle Uebersetzungen auf das Pianoforte in aller Welt populär machte. Des Meisters größtes und genialstes Werk, die C dur-Symphonie, lag unausgeführt und vollständig unbekannt unter dem Nachlaß, bis Robert Schumann sie bei seiner Anwesenheit in Wien dort fand und sie mit nach Leipzig brachte, wo sie lange nach Fr. Schuberts Tode die erste Aufführung erlebte. Des so sehr fruchtbaren Componisten Hauptwerke der Kammermusik, seine prächtigen Clavierwerke u. verbreiteten sich nun bald, nur seine Opern blieben noch in Ruhe liegen.

Die deutschen Componisten finden bekanntlich äußerst selten einmal ein leidliches Libretto, noch seltener ein gutes; als ganz besondere, sehr vereinzelte glückliche Erscheinungen sind deshalb die Textbücher des „Fidelio“, des „Freischütz“, der „Jeffsonda“ — in neuerer Zeit die des „Stradella“, der „Martha“ und die von den Componisten selbst gemachten der Opern Wagners und Longings zu betrachten. In Deutschland dürfte es einem talentvollen Componisten leichter sein, ein halbes Duzend guter Opernpartituren zu schaffen, als nur Einen brauchbaren Text zu finden. Fr. Schubert scheint aber vorzugsweise Unglück mit seinen Texten gehabt zu haben, denn sein eminentes Genie hätte sonst trotz aller übrigen äußeren Hindernisse auch auf dramatischem Gebiete das Größte und Höchste erreichen müssen.

Castelli's „der häusliche Krieg“ ist vielleicht von allen Libretti, die Schubert componirt hat, das brauchbarste und lebensfähigste, jedenfalls steht es nicht tiefer als die Mehrzahl der deutschen Operntexte. Es enthält einzelne hübsche Situationen, gutes komisches Element, und man sieht es ihm an, daß es nicht ohne technische Kenntniß der Bühne geschrieben ist. Die Idee des Ganzen ist für eine komische Oper kleinerer Form nicht übel, wenn auch etwas zu lang ausgesponnen. Ohne Zweifel wäre es für das Werk vortheilhafter gewesen, wenn der Dichter es in zwei Acte getheilt, anstatt die ganze Oper in einem sehr langen Aufzuge zu geben. Einen passenden und wirksamen Actschluß hätte er mit dem Abgange der Ritter nach dem großen Ensemble machen können. — Die Musik dieser Oper gab uns die feste Ueberzeugung von Fr. Schuberts großem dramatischen Talent. Das ist die Art und Weise, wie Opernmusik, d. h. komische, sein muß, wenn sie zünden, mit sich fortreißen und populär im guten Sinne werden soll. Wäre dem Meister ein längeres Leben beschieden gewesen, so hätte Deutschland in ihm vielleicht einen Componisten der komischen Oper erhalten, der alle ausländischen Tonmeister dieses Genres in den Schatten stellt, der seinem Volke auch in dieser Beziehung den Vorrang vor den Italienern und Franzosen gesichert hätte. Er wäre mit einem Worte für die komische Oper ein zweiter Mozart geworden.

Begegnete uns in dieser Musik das sinnige, gemüthreiche Element, das uns in Fr. Schuberts Liedern so sehr anheimelt und ergreift, trat uns die ursprüngliche Kraft und Fülle einer reichen Phantasie hier entgegen, so erschien uns Alles auch so leicht flüchtig, so gefällig und leicht eindringlich, wie es eben zur Illustration eines musikalischen Lustspiels paßt. Eine Fülle von herrlichen Melodien schüttet der Componist hier wie einen Regen duftender Blumen aus; er geht damit verschwenderisch um, wie es nur ein musikalischer Kräftiger kann. Meisterhaft ist dabei die Behandlung der Form, der Menschenstimmen und des Orchesters, ebenso wie der Harmonik und der originellen pilanten Rhythmit, so daß das Ganze bei höchster Eleganz und Leichtigkeit zugleich den Eindruck des Gediegenen, der edelsten und ernstesten Kunstgesinnung macht. Niemand wird es tadeln, daß in dieser deutschen Oper hin und wieder — besonders bei den mehrstimmigen Gesängen — ein leichter italienischer Anflug sich zeigt. Wir sagen es nicht als Entschuldigung, daß das bei Mozart in noch viel höherem Grade der Fall, denn wir sind der Ansicht, daß eine solche leichte südländische Färbung für die komische Oper das Richtige ist, um sie vor Dürbheit oder gar Schwerfälligkeit zu bewahren.

Das reizende Werk fand reichen Beifall und wird voraussichtlich bald populär werden. Die Ausführung trug in den Hauptsachen wesentlich dazu bei, die kleine Oper zur Geltung zu bringen. Lebendig und gut abgerundet war das Ensemble in der Darstellung, ebenso wie dasselbe im Musikalischen durchaus befriedigte. Besonders Gutes ward von den beiden Vertretern der Hauptpartien, Frau Bachmann (Rubinilla) und Herrn Vertram (Graf Heribert) im Gesange wie im Spiel geleistet. Ihnen schlossen sich

zunächst Frau Vogtram (Helene) und Herr Brunner (Astolf) an. Die sehr hübsche Partie des Pagen Uboldin war Fräulein Buzler zugeweiht. Konnte die junge Dame als Anfängerin diese Aufgabe auch nicht vollständig lösen, so ist doch sehr zu wünschen, daß sie nach besten Kräften dahin strebe, die Partie zur Geltung zu bringen, daß sie im Spiel sehr beachtenswerthes Talent und Streben bekundete. — Fräulein Karg konnte als Isella im Ganzen befriedigen. Die übrigen kleineren Rollen waren sämmtlich gut besetzt; besonders zu erwähnen ist noch Frau Treptow, welche durch Spiel und Maske in der kleinen Rolle der Luidgarde eine gute komische Wirkung zu erzielen wußte.

Da eine Ouverture zu dieser Oper nicht vorhanden ist, so war es ein glücklicher Gedanke, die anmuthige und melodienreiche Ouverture zu „Rosalinde“ von Fr. Schubert als Einleitung zu geben. F. Gleich.

Leipzigs Schulwesen.

Leipzig. Seit längerer Zeit sind bekanntlich unter den betreffenden Behörden über eine anderweitige Organisation des hiesigen Schulwesens, die bei der wachsenden Bevölkerung sich immer mehr und mehr als dringend nothwendig herausstellt, Verhandlungen gepflogen worden, die zunächst zu dem Ergebniss geführt haben, daß zu Ostern d. J. eine neuerbaute vierte Bürgerschule eröffnet und an derselben außer einem Director 14 ständige Lehrer angestellt werden sollen. Nächstdem beabsichtigt man aber auch noch eine andere Einrichtung eintreten zu lassen. Zeither stand die erste und zweite Bürgerschule unter einem Director, welchem für die letztere ein Vicedirector beigeordnet war. Die dritte Bürgerschule stand dagegen wieder unter einem andern Director. Der Bau einer fünften Bürgerschule so wie einer zweiten Armenschule steht bekanntlich in der nächsten Zeit bevor und man hat sich daher dahin geeinigt, daß die erste Bürgerschule zu einer höhern Bürgerschule erhoben werden soll, während man die vier anderen, die zweite, dritte, vierte und fünfte, zu unter sich gleichstehenden Districtschulen, jede mit einem selbstständigen Director, machen will, die alle ein gleiches, in der Hauptsache das bisherige, Schulziel bei gleichen Schulgeldersätzen verfolgen sollen, wogegen diese letzteren bei der (ersten) Bürgerschule natürlich höher sein würden. Für die weniger bemittelte Einwohnerschaft würde sich dann die Raths- und Wendler'sche Freischule und die beiden Armenschulen in dritter Reihe anschließen. — Eine solche Gliederung kann im Hinblick auf die örtlichen Bedürfnisse in der That nur als zweckmäßig bezeichnet werden und das um so mehr, als sich je nach Bedürfnis die Anzahl der Districtschulen ebenso wie die der Armenschulen vermehren läßt, ohne den Organismus im Geringsten zu stören. Nothwendig ist dabei freilich eine gleichzeitige Fürsorge, damit theils das Verhältniß zwischen der höhern Bürgerschule auf der einen und den mittleren oder Districtschulen auf der andern Seite dauernd geregelt, theils bei den letzteren die wünschenswerthe Gleichheit der Unterrichtspläne, Methoden, Lehrbücher u. s. w. hergestellt und gesichert werde. Zu diesem Zweck beabsichtigt man, dem Director der dormaligen ersten und zweiten Bürgerschule unter Enthebung von der Direction der letzteren eine besondere Stellung insofern anzuweisen, als derselbe als sachverständiger Beirath der Schulinspektion zu den Sitzungen derselben zugezogen und über alle, das Innere des Volksschulwesens hiesiger Stadt betreffende Fragen mit seinem Gutachten gehört werden soll. So viel wir hören und auch bereits in hiesigen Blättern zu lesen ist, hat Herr Schuldirektor Dr. Vogel sich mit diesem Plan einverstanden und zur Uebernahme der gedachten Function bereit erklärt.

(S. Wochenbl.)

Die Lungenkrankheiten im Jacobshospital zu Leipzig betreffend.

Unsere Leser werden sich aus Nr. 35 des Kreis- und Verordnungsblattes vom vorigen Jahre noch eines Schreibens erinnern, welches der medicinische Beisitzer der hiesigen Kreisdirection, Herr Geheimmedicinal-Rath Professor Dr. Wunderlich, anlässlich der von dem Bezirksarzt Herrn Professor Dr. Sonnenkalt über den hiesigen Straßensaub veröffentlichten Brochüre an den damaligen Vorstand der gedachten Behörde zu richten sich veranlaßt gefunden hatte. Darin hatte derselbe namentlich auch eine Aeußerung des Herrn Bezirksarztes Seite 16 der erwähnten Brochüre, daß, dem Vernehmen nach, seit Jahren „verhältnismäßig viele Tuberculose im Jacobshospital sterben und häufig nach sehr kurzer Zeit sterben“ hervorgehoben und im Interesse der unter seiner Leitung stehenden Anstalt sich verpflichtet gefühlt, „auf amtliche Ausmittelung der Quellen zu dringen, aus welchen der Herr Bezirksarzt diese von ihm durch die Presse weiter verbreiteten Gerüchte geschöpft habe“.

Es liegt auf der Hand, von welcher Wichtigkeit es ist, daß im Publicum das Vertrauen zu einer Anstalt, wie das städtische Hospital ist, nicht erschüttert werde, und hat daher der hiesige Stadtrath, dem obigen Antrage entsprechend, damals Verordnung erhalten, den Herrn Bezirksarzt Professor Dr. Sonnenkalt zur Erklärung darüber

aufzufordern, auf welchen tatsächlichen Wahrnehmungen seine oben mitgetheilte Behauptung beruhe oder aus welchen Quellen er dieselbe sonst geschöpft habe.

Nach dem der Kreisdirection in dieser Angelegenheit von dem hiesigen Stadtrathe erstatteten Berichte, dessen Inhalt, insofern er auf obige Aeußerung Bezug hat, wir mitzutheilen in den Stand gesetzt worden sind, hat sich Herr Bezirksarzt Prof. Dr. Sonnenkalb auf erhaltene Veranlassung in dieser Beziehung näher ausgesprochen.

Hiernach ist derselbe weit entfernt, dem Jacobshospitale irgend eine Schuld an der verhältnißmäßig großen Zahl der fraglichen Todesfälle, welche er theils während seiner früheren Thätigkeit im Hospitale selbst, theils als Stadtbezirksarzt beobachtet habe, beizumessen; er erblickt vielmehr die Ursache dieser Erscheinung darin, daß eine große Anzahl Kranker erst dann die Aufnahme im Hospital suchen, wenn ihr Uebel bereits so weit vorgeschritten ist, daß die bei Krankheiten der fraglichen Art besonders wirksame diätetische Verpflegung und auch die ärztliche Behandlung nicht mehr im Stande ist, Stillstand oder Heilung herbeizuführen. Dabei ist ferner auch auf die Klage der Armenärzte Bezug genommen, daß es ihnen häufig nicht gelinge, Tuberculose dazu zu bewegen, daß sie sich rechtzeitig in das Krankenhaus aufnehmen lassen.

Bei der Wichtigkeit der in der Eingangs erwähnten Aeußerung anscheinend liegenden, öffentlich ausgesprochenen Anschuldigung hat es angemessen geschienen, die erläuternden und beruhigenden Erklärungen des Herrn Bezirksarztes zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. (S. Wochenbl.)

Statistische Uebersicht der Ein- und Auswanderungen im Leipziger Regierungsbezirk*)

Im Jahre 1861 hat im Leipziger Regierungsbezirk die Aufnahme von 250 Ausländern (24 weniger als 1860 und 40 mehr als 1859) stattgefunden. Unter diesen befinden sich 160 aus Preußen, 30 aus Altenburg, 10 aus Weimar, 8 aus Bayern, 5 aus Anhalt-Cöthen, je 4 aus Württemberg und Hannover, je 3 aus Braunschweig und Neuf, je 2 aus Baden, Mecklenburg-Strelitz, Coburg-Gotha, Meiningen, Schweiz und Hamburg, je 1 aus Steiermark, Ungarn, Oldenburg, Frankfurt a. M., Waldeck, Holstein, Böhmen, Schwarzburg-Rudolstadt, Mecklenburg-Schwerin, Galizien, Anhalt-Desau. 143 haben sich in Leipzig und den umliegenden Ortschaften, 69 auf dem platten Lande, 5 in Döblich, je 3 in Rochlitz, Wittweida, Wurzen, Markranstädt und Taucha, je 2 in Penig, Döblich, Mügeln, Leisnig und Pegau, je 1 in Müschchen, Borna, Oeringwalde, Kötha, Zwenkau, Hartha, Dahlen und Roswein niedergelassen. Darunter befanden sich 79 Gewerbetreibende aller Art, 63 Kaufleute, Fabrikanten und Händler (darunter 7 Israeliten), 35 Doktoren und Gutsbesitzer, 28 Hausbesitzer, 27 Handarbeiter, 10 Privatleute, Schutzverwandte, 7 wissenschaftlich Gebildete, 1 Rittergutsbesitzer.

Ausgewandert sind im Jahre 1861 aus dem Leipziger Regierungsbezirk 117 Inländer (10 weniger als im Jahre 1860, 25 mehr als 1859). Darunter befanden sich 66 Gewerbetreibende, 26 Kaufleute, Fabrikanten, Händler, 11 Doktoren, 6 Handarbeiter, 3 wissenschaftlich Gebildete, 3 Privatleute, 2 Rittergutsbesitzer. 10 gingen nach Hamburg, 6 nach Amerika, je 4 nach Oesterreich, Altenburg, Hannover, Neuf und Weimar, je 2 nach Anhalt-Bernburg, Bayern, Württemberg, Bremen, Schweiz, je 1 nach Oldenburg, Brasilien, Nassau, Braunschweig, Gotha, Kurfürstenthum Hessen, Frankfurt a. M., Holland und Anhalt-Cöthen. 64 waren aus ländlichen Ortschaften, 26 aus Leipzig, je 3 aus Döblich, Penig und Froburg, je 2 aus Grimma, Leisnig, Wurzen, Wittweida und Müschchen, je 1 aus Gaimichen, Pegau, Lausitz, Dahlen, Waldheim, Taucha, Golditz und Döblich. (S. W.)

*) Ehefrauen und Kinder sind nicht mitgezählt.

Oeffentliche Gerichtsbarkeit.

Am 12. ds. Mts. standen drei Handarbeiter, Heinrich Louis Lengner aus Lindenau, Friedrich Emil Bösch aus Gohlis und Johann Gustav Robert Thieme aus Volkmarssdorf, vor dem königl. Bezirksgerichte unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Herrmann. Es handelte sich um verschiedene Diebstähle, die in den beiden letzten Monaten des verflossenen Jahres in Lusthäusern des Lehmannschen Gartens verübt worden waren. In der ersten Hälfte des November waren ein ovaler Mahagonitisch und eine Spirituslampe sammt Gestell, im Werthe von ca. 7 Thlr., aus einem derartigen Gebäude entwendet worden. In der Umfassungsmauer fanden sich zwei Löcher, durch deren eines der Dieb wahrscheinlich eingetroffen war, während er den Ausweg durch die von innen aufgesprengte Thüre genommen hatte. Der Tisch fand sich bei einem Meubleur wieder, an den ihn Lengner für 1 Thlr. 10 Ngr., und zwar weit unter dem Werthe, verkauft hatte. Doch der Dieb war Lengner nicht; er wollte vielmehr den Tisch an dem nämlichen Tage für 1 Thlr. von einem Arbeiter erhandelt haben, der

selbigen als Zahlung für Bemühungen bei einem Umzuge angenommen gehabt habe. Selbstverständlich war es, daß Lengner diesen Arbeiter nicht kannte und genügend nicht zu bezeichnen vermochte.

Bei einem zweiten in den ersten Tagen des December ausgeführten Diebstahle hatten die Diebe mittelst einer dann zurückgelassenen Lochsäge in die Brettwand ein Loch geschnitten, durch selbiges das Fenster aufgewirbelt, dessen einen Flügel ausgehoben, waren dann eingestiegen, aber wiederum durch die von innen aufgebrochene Thüre fortgegangen und hatten hierbei ein Schränkchen und mehrere andere Effecten im Gesamtwerte von mehr als 14 Thlr. mitgehen lassen. Das Schränkchen war von Lengner und Bösch an einen hiesigen Meubleur verkauft worden. Bösch war des Diebstahls geständig und wollte hierzu von Lengnern aufgefordert worden sein, auch nach Uebersteigung des Gartenzaunes das Lusthäuschen bereits offen gefunden und daselbst mit Lengnern übernachtet haben. Letzterer dagegen läugnete Alles; er habe Bösch, den mit dem Schränkchen er zufällig getroffen, nur Mittel und Wege zu dessen Verkaufe angegeben.

In einem dritten Falle endlich bezüchtigten Bösch und Thieme Lengnern übereinstimmend, daß er sie am Abende des 8. December zu einem Diebstahle in Lehmanns Garten aufgefordert, sie zunächst zu dem bereits früher besuchten Lusthäuschen geführt habe, als aber dessen Verschluss nicht zu beseitigen gewesen wäre, in ein angrenzendes Gärtchen über- und nach Eindringen einer Fensterscheibe, deren vorgelegter Laden bei dem Mangel einer gehörigen Befestigung sich leicht habe öffnen lassen, in das dasige Gartenhäuschen eingestiegen sei. Hier hätten sie Nachtquartier gehalten, während dessen aus drei Stühlen die Kofshaare herausgeschnitten und, da die Thüre nicht zu öffnen gewesen sei, durch das Fenster den Rückweg genommen. Am frühen Morgen des 9. December hatten Lengner und Thieme die erbeuteten Kofshaare verwerthen wollen; der Meubleur hatte aber ihre Verhaftung und in der Folge auch die Böschens herbeigeführt, der in einer Schankwirthschaft auf Eingang und Theilung des Erlöses gewartet hatte. Auch hier läugnete Lengner und wollte ebemäßig nur für Thieme den Führer zum Käufer abgegeben haben. Es ist indeß Lengner rückfichtlich aller drei Diebstähle für schuldig erachtet und mit Rücksicht auf seine fünfmalige Vorbestrafung mit Zuchthaus von 1 Jahre und 6 Monaten belegt worden; dahingegen traf den auch bereits einmal bestrafte Bösch Arbeitshaus von 5 Monaten und 3 Wochen, und Thiemen die nämliche Strafe in der Dauer von 5 Monaten.

Bei der Verhandlung fungirten Herr Staatsanwalt Pöwe und die Herren Advocaten Gustav Simon und Heinrich Müller als Bertheidiger Lengners und Böschens.

Stadtrath Dr. Gaudlit.

Leipzig, 11. Februar. Im Prüfungssaale des Gymnasiums zu St. Nicolai wurde heute Nachmittag für den in der Nacht vom 7. zum 8. Februar so plötzlich verstorbenen Dr. Gaudlit jun. eine Gedächtnißfeier abgehalten, die jedenfalls des Mannes, dem sie galt, im vollen Sinne des Wortes würdig war. Nach einem von dem Cötus der Schule gesungenen Chorale hielt Herr Rector und Prof. Dr. Nobbe einen nekrologischen Vortrag, in welchem er hinreichend Gelegenheit fand, des verdienstlichen Strebens zu gedenken, durch welches sich der Verstorbene in den verschiedenen Verhältnissen seines Lebens und namentlich als Stadtrath, und Mitglied der städtischen Gymnasial-Schul-Commission ausgezeichnet hatte. (Dr. Gaudlit gehörte nämlich zu den auf Zeit gewählten Stadträthen, wurde aber bei der letzten Stadtrathswahl nicht wieder gewählt.) Ein lateinischer, vom Prof. Nobbe gedichteter und von dem Gesanglehrer Herrn Mähler componirter Trauergesang schloß diese ernste Gedächtnißfeier. (Dr. J.)

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 13. Februar. Ein hiesiger Einwohner machte heute Nachmittag in einer auf dem hiesigen Neumarkte gelegenen Restauration den Versuch, sich mittelst eines Terzerols zu erschließen. Der Versuch mißlang dadurch, daß der Schuß fehl ging und durch den Knall mehrere Leute herbeigerufen wurden, welche die weitere Ausführung des wohl nicht ganz ernstigen Vorsatzes verhinderten. —

Verschiedenes.

Leipzig, den 12. Februar. Als ein Beispiel der in den letzten 30 Jahren hier eingetretenen Erhöhung der Miethzinsen von Geschäftslocalen möge dienen, daß von dem Handelshause Kirchhof und Jacob aus Glauchau über ein Gewölbe unter dem Rathhause am Neumarkte, das außer den Messen Herr Handschuhmacher Wohlwerth hinc hat, im Jahre 1832 zu 70 Thaler Convent.-Geld, im Jahre 1848 zu 100 Thaler, im Jahre 1857 zu 200 Thaler und von Michaelis dieses Jahres an zu 320 Thaler

jährlichen Miethzins Contract abgeschlossen worden ist. Weniger glücklich ist die Stadt mit Vermietung zweier Geschäftslocale im Stockhause gewesen. Zu beiden fand sich in dem beziehentlich wiederholt anberaumten Licitationstermine nur je Ein Miethluster

ein und es wurde für das eine bisher zu 750 Thaler jährlich vermietete Local nur 600 Thaler, für das andere, das zeither 250 Thaler jährlichen Miethzins gegeben hatte, nur 200 Thaler geboten. (R. H.)

Leipziger Börsen-Course am 13. Februar 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100		102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		69 ³ / ₄
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i> 3	—	93 ⁵ / ₈	do. II. - do. 5	—	102 ⁵ / ₈	pr. 100 <i>af</i>	—	28 ¹ / ₂
- - kleinere 3	—	90 ¹ / ₂	do. III. - do. 5	—	101 ⁵ / ₈	Anhalt-Dessauer Bank à 100		—
- 1855 v. 100 <i>af</i> 3	—	102 ⁵ / ₈	Aussig-Teplitzer 5	—	100 ¹ / ₄	pr. 100 <i>af</i>	—	—
- 1847 v. 500 <i>af</i> 4	—	102 ⁵ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	100	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		—
- 1852, 1855 v. 500 <i>af</i> 4	—	102 ⁵ / ₈	do. do. do. 4 ¹ / ₂	—	102 ⁵ / ₈	Braunschweiger Bank à 100		—
- 1858 u. 1859 - 100 - 4	—	103 ¹ / ₈	Chemnitz-Würschneider do. 4	—	99 ¹ / ₂	pr. 100 <i>af</i>	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i> 4	—	103 ¹ / ₂	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 ¹ / ₂	—	113	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		—
K. S. Land-} v. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₃	—	95 ³ / ₈	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	101 ³ / ₈	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		—
rentenbriefe} kleinere 3 ¹ / ₃	—	101 ³ / ₄	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl. do. 4	—	102 ³ / ₄	pr. 100 <i>af</i>	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>af</i> 4	—	92 ³ / ₄	do. Prior.-Oblig. do. 4 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₈	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		—
Sächs. erbl. } v. 500 <i>af</i> 3 ¹ / ₃	—	98 ¹ / ₈	Magdeburg - Halberstädter . . 4 ¹ / ₂	—	102 ⁷ / ₈	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i>		—
Pfandbriefe } - 100 u. 25 <i>af</i> 3 ¹ / ₃	—	102 ¹ / ₈	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	102 ¹ / ₂	pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. } - 500 <i>af</i> 3 ¹ / ₃	—	102 ¹ / ₈	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		—
do. } - 100 u. 25 <i>af</i> 3 ¹ / ₃	—	102 ¹ / ₈	do. II. - 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Gothaer do. do. do. 77		—
do. } - 500 <i>af</i> 4	—	90	do. III. - 4 ¹ / ₂	—	101 ⁷ / ₈	Hamburger Norddeutsche Bank		—
do. } - 100 u. 25 <i>af</i> 4	—	97	do. IV. - 4 ¹ / ₂	—	102 ⁵ / ₈	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	100	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>af</i> 5	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		—
- 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂	—	100		—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
kündbare 6 M. 3 ¹ / ₂	—	101	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		—
v. 1000, 500, 100 <i>af</i> 4	—	102 ¹ / ₄	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	47 ¹ / ₂	—	Leipz. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		138
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>af</i> do.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>af</i>		—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>af</i> 4	—	96 ¹ / ₂	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100 <i>af</i>	—	—
do. do. v. 100 <i>af</i> 4	—	95	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	161 ¹ / ₂	Meining. Credit-Bank à 100 <i>af</i>		—
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500 - 3	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	pr. 100 <i>af</i>	—	—
Cr.-C.-Sch. } kleinere 3	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl.		74 ¹ / ₈
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 ¹ / ₂	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	215	pr. 100 fl.	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 ¹ / ₂	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	—	32	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		—
do. Anleihe v. 1859 5	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	80	Schles. Bank-Vereins-Actien		—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	62 ¹ / ₄	Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	224 ¹ / ₂	—	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
do. Loose v. 1854 4	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		—
do. Loose v. 1860 5	—	—	- B. à 100 - do.	—	—	Weimarische Bank à 100 <i>af</i>		—
			- C. à 100 - do.	—	—	pr. 100 <i>af</i>	—	—
			Thüringische à 100 - do.	—	114	Wiener do. pr. Stück	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 14 *ng* 8¹/₈ *af* - †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *ng* 7¹/₄ *af*

Tageskalender.

Stadttheater. 101. Abonnements-Vorstellung.
Zweite Gastvorstellung
des Herrn Lichatschek, königl. sächs. Hof- und Kammerfänger:
Zampa, oder: Die Marmorbraut.
Oper in 3 Aufzügen, frei nach dem Französischen von Friederich Elmenreich. Musik von Herold.

Personen:

Zampa	Herr Brunner.
Alphonse de Ronza, sicilianischer Offizier	Herr Werther.
Eugano	Frau Bertram.
Camilla, seine Tochter	Herr Lüd.
Daniel Capuzzi, Steuermann in Zampa's Diensten	Frau Bachmann.
Ritta	Herr Bachmann.
Dandolo, Glöckner	Herr Pröhl.
Ein Korzar	
Junge Sicilianer und Sicilianerinnen, Matrosen, Soldaten, Landleute.	

Die Handlung geht in der Nähe von Melazo in Sicilien im 17. Jahrhundert vor.

* * * Zampa — Herr Lichatschek.

Der Text der Oper ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Sonntag den 16. Februar d. J.
Nachmittags 1/2 5 Uhr
zum Besten des Asyls des hiesigen Vincentius-Vereins
im
neuen Concertsaale des Conservatoriums der Musik
musikalisch-declamatorische Soirée
von Fräulein Remosani, Fräulein Brenken, Fräulein Jenny Hering, dann den Herren Concertmeister Drey-schoek, Haubold, Hermann, Davidoff u. Brunner.
Numerirte Plätze à 1 Thlr., nicht numerirte à 15 Ngr.
Billets sind zu haben bei Herrn Louis Koca, Grimma'sche Strasse No. 11.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Gewerbli. Bild.-Verein. Heute Abend Gesangübung.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: *3.50. — 8.45. — *5.50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — 2.30.)
Bernburg: *7. — 12.15. — 6.
Chemnitz: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — *9. — 2.30. — 6.30.)
Coburg u.: *11.5. — 1.40. (bis Reiningen).
Dessau: 3.50. — 8.45. früh. — 8.30. Abds.
Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10.
Eisenach u.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.
Frankfurt a. M.: 5. — *11.5. — *11.8. Abts. — (Westf. Staatsbahn: *5.15. Mrgs. — 6.20. Abds.)
Hof: *5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.20. — 6.30. (bis Altenburg)
Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Cöthen) — 10
Meißen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30.
Schwarzenberg: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 6.20.
Seitz und Gera: 5. — 1.40. — 7.5.
 (Die mit * bezeichneten sind Sitzzüge).

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eiste.
Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bildarten, sehr elegant, das Duzend 4 fl .
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. zum 28. vor. Monats sind aus einem im Johanniethale alhier gelegenen Gartenhäuschen mittelst Einbruchs die nachstehend sub C) ohngefähr verzeichneten Gegenstände gestohlen, dagegen aber die unten sub D) aufgeführten Effecten dort aufgefunden und vermuthlich vom Diebe zurückgelassen worden. Wir bitten um Anzeige jedes auf diesen Diebstahl oder das Verbleiben der gestohlenen Gegenstände bezüglichen Umstandes und fordern den Eigenthümer der sub D) verzeichneten Gegenstände auf, sich deshalb bei uns zu melden.

Leipzig, den 11. Februar 1862.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Richter.

- 1) Vier weiße halbleinene Bettüberzüge,
- 2) sechs weißleinene Betttücher,
- 3) acht weiße halbleinene Kopfstissenüberzüge,
- 4) zwei weiße Mullröcke,
- 5) ein weißer gestricelter baumwollener Unterrod,
- 6) ein weißer Schnurenrod mit Baden,
- 7) zwei weiße glatte Unterröcke,
- 8) ein leinenes neues Frauenhemd,
- 9) drei weiße Tischtücher,
- 10) zehn Paar weißbaumwollene Strümpfe,
- 11) diverse Unterärmel und Kragen,
- 12) diverse bunte Wäsche, als Ueberzüge, Schürzen, Oberrocke, sämmtlich A. S. gez.,
- 13) drei neue leinene Kinderhemden, C. S. gez.,
- 14) 2 1/2 Duzend weiße Taschentücher, M. S. gez.,
- 15) neun Stück halbleinene Rouleaux, mit Franzen besetzt,
- 16) acht Stück Vorhänge,
- 17) zwei Paar Frauenhosen.

- 1) Ein Sophaspiegel in Goldrahmen mit brauner Schnure zum Aufhängen,
- 2) ein angebranntes Stearinlicht.

Weinauction.

Donnerstag den 20. d. M. und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in **Auerbachs Hofe**, Gewölbe 49 und 50, verschiedene ff. Weine, als: 57er Ridesheimer, 57er Deidesheimer, 57er Dorf Johannisberger, 57er Neroberger Auslese, 57er Hochheimer Hölle, Chataux Margaux, Adelsberger Auslese, Millon Pauillac, Pontet Canet und Dry Madeira in Flaschen gegen sofortige Baarzahlung durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.
 Adv. Carl Hartung, requ. Notar.

Außerordentliche Preisherabsetzung.

Statt 1 Thlr. für nur 3 Ngr.

Deutsch-amerikanische Volksbibliothek 3 Bde.
 1. Band enthaltend: Merkwürdige Criminalgeschichten und interessante Strafrechtsfälle der alten und neuen Welt.
 2. Band enthaltend: Amerikanische Erzählungen und Geschichten.
 3. Band enthaltend: Amerika, wie es ist.
 — Alle 3 Bände für nur 3 Ngr. — bei
Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

In Commission bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschien:

ABRISS

LITERATUR DES BUCHHANDELS.

Separatabdruck aus ALBERT ROTTNER'S „Lehrbuch für den deutschen Buchhandel“. Zweite Auflage.

Preis 12 Ngr.

Dieser Abriss wird ungeachtet seines speciellen Zweckes allen denen, welche an dem Buchhandel als einem der wichtigsten und einflussreichsten Förderungsmittel der modernen Cultur Antheil nehmen, willkommen sein, zumal die deutsche Literatur eine ähnliche Zusammenstellung noch nicht aufzuweisen hat.

Im Verlage von **E. Strzel** in Leipzig erschien so eben:

Schulreden

bei
 verschiedenen Gelegenheiten
 gehalten
 von

Dr. A. S. A. Zippus,
 weil. Rector der Thomasschule zu Leipzig u.

Mit der Lebensbeschreibung des Verfassers.

8. geh. Preis 1 Thaler.

Bei **Louis Vernitsch**, oberer Parl 3, erschien:

Ueber Leipzigs Volksschulen.

Ein Mahnruf an die Behörden, Directoren, Lehrer, Aeltern und Bürger Leipzigs.

Von einem städtischen Lehrer.

Preis 5 Ngr.

Vorräthig bei **Heinrich Matthes** (Neumarkt 23):

Hämorrhoiden

oder der
Hämorrhoidalproceß

auf dem Mastdarme, der Schleimhaut der Blase, den weiblichen Genitalien, der Nase und der Schleimhaut der Lunge nebst ihren Symptomen

als:
 Magenbrüden, Sodbrennen, Hämorrhoidalcolik, Leber- und Milz-Anschwellung, Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, Kreuzschmerzen, Ziehen in den Lenden, Kolikschmerzen, Schwindel, Angst, Urinbrennen, Ausschlag, Salzfluß, Hypochondrie, übelriechender Fußschweiß u. s. w., deren Ausgang in volle Genesung naturgemäß vorgezeichnet

von
Alexander Wolf,
 Dr. phil. und Apotheker I. Classe.
 Preis 6 Ngr.

Die neuen Preis-Verzeichnisse

meiner **Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumensämereien**, welche eine große Auswahl und manches Neue enthalten, sind fertig und werden gratis abgegeben.

Carl Friedr. Rietzschel, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Morgen Ziehung!

Freiburger 15 Francs = — 7 fl. = — 4 fl = Loose mit Gewinnen à 40,000, 4000, 1000, 250, 125, 75, 50 und 17 Francs als niedrigste Prämie empfiehlt einzeln und in Partien billigt **Carl O. R. Viehweg**, Petersstraße Nr. 15.

P. S. Nach der Ziehung nehme ich die von mir gekauften Loose mit einer ganz geringen Coursdifferenz wieder zurück.

Geschäfts-Eröffnung.

Sonnabend den 15. Februar d. J. eröffne ich in der Leipziger Fleischhalle, Piece Nr. 60, meinen Verkauf von **frischgeschlachtetem Fleische**, erste Qualität, und sichere bei prompter Bedienung die niedrigsten Preise.

Ergebenst
David Winter, Fleischermeister aus Panitzsch.

Wänder-Berzegen, Prolongiren, Einlösen vom Leihhause wird schnell und verschwiegen besorgt von einer zuverlässigen Frau Nicolaitstraße Nr. 32, 4 Treppen, Thüre rechts.

ver-
 zeither
 Thaler
 N.)
 Ges.
 693/4
 28 1/2
 138
 74 1/8
 Ges.
 110
 997/8
 57 1/8
 21 1/2
 80 1/4
 73
 72
 reins
 rée
 ullein
 rey-
 ner.
 Ngr.
 sche
 9 u.
 zeit
 12 u.

Die Buch- und Musikalien-Handlung, Leihanstalt für musikalische Literatur

von
Alfred Dörffel,

Petersstraße Nr. 24, im großen Meier 2 Treppen,
empfiehlt sich zur Besorgung von Büchern und Musikalien und bittet um geneigte Aufträge.

Visiten- u. Adresskarten höchst elegant 100 Stück 1 Thlr. Die Lithogr. Anstalt von
C. A. Walther, Kochs Hof u. Petersstr. Schletters Haus.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Leipzig, 12. Februar 1862.

Dr. med. **F. W. Helfer,**
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Pianoforte-Decken

von Ledertuch werden schnell gefertigt Universitätsstraße 19,
im Hofe quervor parterre.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt gothisch das
Dyd. 10 Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Gummischeuhe so wie alle in dieses Fach ein-
schlagende Reparaturen fertigt
A. Scheuermann, Kaufhalle
im Durchgang, Gewölbe 29.

Gummischeuhe reparirt sauber und dauerhaft
Carl Brauer, Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gummischeuhe werden dauerhaft reparirt und für Garantie
gesichert Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

**ff. Masken-Costüme,
Dominos, Fledermäuse etc.**
in großer Auswahl empfiehlt zum Verleihen von 15 \mathcal{R} an
Pancratius Schmidt, Grimm. Straße 15 (Fürstenhaus).

Masken-Lager

für Herren u. Damen. Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse,
Arlequins etc. verleiht **H. Semmler,** Reichstraße 45 im Gewölbe.

Masken-Garderobe.

Neue elegante Masken-Anzüge, Dominos und Fleder-
mäuse sind billig zu verleihen Halle'sches Gäßchen, Gewölbe
Nr. 12, früher Katharinenstraße Nr. 12.

Elegante Dominos, Fledermäuse, Kutten
und Harlekins in großer Auswahl und versch. Herren-Charakter-
anzüge verleiht billigst **Louis Willsenach,** Thomaskirchhof 9, 2. Et.

Die Maskengarderobe Reichstraße
Nr. 33 im Dambirch — 3. Haus vom Brühl her, ist
von früh 8 bis 8 Uhr Abends geöffnet. **R. Barth.**

Die chemische Kunst- u. Seiden-Wäscherei von Agnes Rowald, geb. Rothe,

Reichels Garten, Promenadenstraße Nr. 13, 1 Treppe,

empfiehlt sich im Waschen und Appretiren auf französische Art von seidnen, wollenen, Turlatan- und allen anderen Kleidern, Shawls,
Tüchern, Mantillen, Gardinen, Reublesstoffen, Stückerien, Tischdecken, Fußteppichen, so wie in allen in dieses Fach einschlagenden
Gegenständen und verspricht bei der saubersten und schönsten Arbeit die billigste und schnellste Bedienung.

A v i s .

Hiermit habe ich die Ehre, den Herren Fabrikbesitzern, Hammerschmieden, Hufschmieden, Nagelschmieden und Schlossern so wie
sämmlichen Feuerarbeitern die Anzeige zu machen, daß ich mit einigen Mustern meiner patentirten **Schmiedessen** und **Windflügel** etc.
hier angekommen bin. Da ich mich nur einige Tage aufhalten kann, in welcher Zeit es mir nicht möglich ist, sämmliche obenbenannte
Herren sowohl hier als die der Umgegend zu besuchen, so lade ich dieselben hiermit höflichst ein, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr im
Gasthof zum **Bamberger Hof** mich zu besuchen, um von diesen für ein jedes Feuerwerk vortheilhaftesten Essen und Gebläsen Einsicht
zu nehmen und sich von dessen einfacher und dauerhafter Construction zu überzeugen.

Genauere Erklärung werde ich den Herren Einsichtnehmern sowohl mündlich als auch schriftlich unentgeltlich abgeben.

Albert Friederich,

Mechaniker aus Rempten in Bayern.

Sargmüller in Johanniskasse No 29 Hol Müller Tischlermeister

Höchst elegante Costüms

für Herren und Damen, so wie **Dominos, Fledermäuse,
Arlequins, Barrets** und **Hütchen** werden verliehen bei
G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

! Dominos, Fledermäuse, Kutten!

werden billig verliehen **Kaufhalle im Durchgang** bei
A. Kitzing.

Neue elegante **Damen-Masken-Anzüge** sind zu verleihen
Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Das Maskenlager von J. C. Junghans

empfiehlt eine große Auswahl neuer Charakteranzüge, Dominos,
Fledermäuse und Kutten für Herren und Damen zu den billigsten
Preisen.
Hôtel de Pologne 119.

**Charaktermaskenanzüge, Dominos, Fledermäuse,
Pilgerkuten,** neu und elegant, sind nicht mehr Katharinenstr. 12,
sondern nur billigst **Burgstraße Nr. 9, 1. Etage.**

Herren- und Damen-Masken-Costüme werden verliehen von
10 \mathcal{R} . an **Kosplatz, Dessauer Hof** vorn herauf 1 Treppe rechts.

Damen-Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse und Kutten werden billigst vermietet Frank-
furter Straße Nr. 80 (**goldne Sonne**) 2 Treppen.

Gesichts-Masken

in **Wachs, Atlas oder Papier,**
als **Domino-, Backen-, Stirn-, Charakter-, Por-
trait-, Grottesque- u. Thier-Masken, Nasen, At-
lasband-Brillen, Schnurr- und Backen-Bärte**
empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Max Lobe,

Petersstraße Nr. 42,

empfiehlt sein Lager **englischer und Solinger Tisch-,
Dessert-, Tranchir-Messer** und **Sabeln** von den ordi-
närsten bis feinsten Sorten zu billigen Preisen.

J. G. Gräser's Chinarinden - Pomade,

welche sich, wie ich durch Zeugnisse glaubwürdiger Personen nachweisen kann, als das unschätzbare Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren.

Auch eignet sie sich vorzüglich als Beförderungsmittel zum Wachsthum der Barthaare.

Nur allein echt in Büchsen à 15 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R} zu haben bei

Theodor Pitzmann,
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.

Niederlage:
Markt, Büchsen Nr. 35.

Mandelkleele - Selse mit Glycerin

in Paqueten 3 Stück à 5 Ngr. empfiehlt

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Rum - Pomade

in vorzüglicher Qualität bei

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

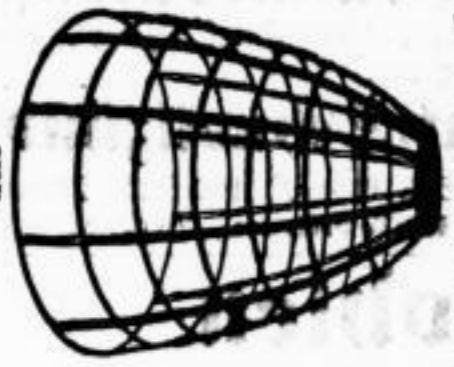
Die so rühmlichst bekannten

Schweiß - Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Gicht, Rheumatismus und Schweißfuß Leidenden zu empfehlen sind, hat für Leipzig und Umgegend auf Lager und verkauft dieselben zu Fabrikpreisen das Paar 6 \mathcal{R} 3 \mathcal{S} , 3 Paar 18 \mathcal{R} , und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Frau C. G. Fischer, Garnhandlung, Halle'sche Straße 2.
Frankfurt a/D., im Dec. 1861. Rob. v. Stephanl.

Rud. Taenzler's
Schneiderei - Fabrik



Rudolph Taenzler
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Weisse Wattröcke

sind wieder vorrätzig Nicolaistraße Nr. 6 im Gewölbe.

Modewaaren-Ausverkauf Katharinenstr. 12 part.

Um mit dem noch kleinen Rest des Lagers vollständig zu räumen, werden die modernsten feinsten Winter- und Sommerblumen und Ballkränze, Blumenlaub, französ. Wickelpapier, Blumendraht, Cartons, Ausschlaggerissen und Pressen, so wie Fabrikgeräthschaften 75% unter dem Kostenpreise verkauft.

Gebleicht rein Leinen und Doppelleinen

beste Qualität empfehlen zu Fabrikpreisen

Louis Ehn & Comp., Büchsen Nr. 21.

Hut - Façons,

als Damen-, Glocken-, Knaben- und Phantasie-Façons à 3 \mathcal{R} empfiehlt die Strohhutfabrik v. M. Pfeiffer, Nicolaistr. 38, 2. Et.

Beste französische

Gummischuhe

für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, Self-Actings, ohne Beihilfe der Hände anzuziehen, ferner für Damen Spring Slippers (weit ausgeschlitten) empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Wachsstock

in weiß und gelb, wie auch Stearin-Kerzen erhielt und empfiehlt in schöner Waare F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Billig! Seiden- und Modewaaren.

Um zu zeigen, wie schön und preiswürdig die Oster-Bestellungen ausgeführt werden, haben jetzt schon mehrere Fabrikanten uns bedeutende Probesendungen gemacht und können wir ganz neue Muster in prachtvollen Kleiderstoffen zu bevorstehender Saison vorlegen.

1/4 u. 3/8 breit 4, 4 1/2, 5-6 \mathcal{R} in sehr verschied. neuen Stoffen;

3/4 u. 2/4 breit 6, 6 1/2, 7, 7 1/2-10 \mathcal{R} à Elle.

Sanz schweren italien. tiefkohl-schwarzen Lüstretaffet in der beliebten 1/4 und 2 Ellen Breite; — nicht weniger preiswerth fallen auch bei den neuen Sendungen die 3/4, 1/4 und 1/4 breiten Stücke aus.

Ferner empfehlen als sehr vortheilhaft zu kaufen die am Ende letzter Messe sehr unter dem gewöhnlichen Preis acquirirten Partie-Waaren: Schöne Kleiderstoffe in großer Auswahl und recht nettem Geschmack, sowohl hell als dunkel, die reichliche Robe 1 1/2 und 1 2/3 \mathcal{R} , 2, 2 1/2 und 3 \mathcal{R} .

Einige größere Posten verschiedenartiger halbwollener Stoffe, Poil de chèvre, Woll-Barège, Napolitains, Ripse, Halb-Pamas, Viber, Cassinet u. à 2 \mathcal{R} , 2 1/2 und 3 \mathcal{R} die Elle (bei Abnahme von mehreren Stücken noch Rabatt).

Einige Tausend Ellen grosse Rester 6, 8, 12, 16 bis 20 Ellen Länge in Poil de chèvre, Woll-Barège, Napolitain nur 18 \mathcal{R} die Elle.

Mehrere Partien Halbtücher, Taschentücher, 12/4 Umschlagetücher, doppelte Shawls, Schleier, Cravatten u. f. w. zu sehr billigen Preisen.

Große Vorräthe von allen Arten Futterwaaren vorzüglicher Qualität (Watten in allen Größen zu Fabrikpreisen).

Heidenreuter & Teuscher,

vis à vis der Post.

Eine kleine Parthie Hüte ist, um das Lager zu räumen, zu den billigsten Preisen zu verkaufen Neumarkt Nr. 1 parterre im Putzgeschäft. Auch Ballkränze von 7 1/2 \mathcal{R} an.

Das Meubles-Magazin

Vereiniger Tischler-Meister

am untern Park Nr. 8 empfiehlt sein Lager solid gearbeiteter Meubles in allen Holzarten zu den billigsten Preisen.

Bestes rheinisches Wild-Sohlenleder

in ganzen und halben Häuten, Riemen und Sohlen empfiehlt

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Paraffin-Kerzen

in schöner Qualität empfehlen zu besonders billigen Preisen und in verschiedenen Größen

Hentschel & Pinckert.

Salon-Photogène,

Patent-Solaröl,

Paraffin-Kerzen,

allgemein für das beste Fabrikat anerkannt, empfehle ich zum billigsten Preis.

G. M. Albani,

Frankfurter Straße Nr. 10.

Streichzündhölzchen 30 mille 1 Thlr.,

5 mille in 1/4 4 \mathcal{R} , empfiehlt

C. F. Dietrich, Halle'sches Wägschen Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein schönes Grundstück mit Garten nahe bei Leipzig für 7000 \mathcal{R} mit geringer Anzahlung, welches sich wegen seiner schönen Lage sowohl zum Geschäftsbetrieb als auch zur Privatwohnungen eignet.

Näheres bei Robert Schüttel in Leipzig, Gerichtsweg 7.

Zu verkaufen ist ertheilungshalber ein rentables Hausgrund-

stück mit großem Garten und bedeutender Straßenfront (48 Ellen) für 22,000 \mathcal{R} , in der Buchhändlerlage, durch das

Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein Bauplatz

in frequentester Lage der innern Vorstadt mit 30 Ellen Fronte und nach Belieben des Käufers 40-60 Ellen Tiefe ist zu verkaufen durch

Adv. Alexander Kind, Nicolaistraße, Antmanns Hof.

Ein Garten

in der 1. Abtheilung des Johannisthals ist billig zu überlassen. Näheres Schützenstraße 8, 3. Et.

Ein neues Pianoforte, tafelförmig, ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 35, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Materialwaaren-Geschäft
in günstigster Lage der innern Stadt ist zu verkaufen.
Anfragen beliebe man an Herrn Advocat Edm. Schmidt hier
niederzulegen.

Für Kunstkenner.

Ein altes gutes Delgemälde (Langreck) ist aus einem Nachlasse
billig zu verkaufen Königsstraße 24, im Hofe quervor 2. Etage.

Eine goldene Ancre-Uhr nebst massiv goldener Kette ist zu ver-
kaufen. Zu erfragen große Windmühlenstraße 46 im Gewölbe.

Ein Ladentisch mit Schränken,
fast neu und von Eiche, steht billig zu verkaufen große Fleischer-
gasse Nr. 28.

Die Utensilien und Ladeneinrichtung für eine Materialwaaren-
handlung sind zu verkaufen. — Offerten sub F. W. sind in der
Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sophas, Spiegel, andere Meubles, Federbetten und
Matrassen sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Meubles-Verkauf und Stuhllager Hainstraße 24, Hotel
de Pologne gegenüber. **J. Sauer.**

Ein Pfeilerspiegel in Goldrahmen, 3 Ellen 16 Zoll hoch, welcher
18 fl gekostet, soll wegen einigen kleinen Fehlerchen für die Hälfte
des Preises verkauft werden Neudnitz, Gemeindegasse 285.

Ein Kleidersecretair, Divan, Commode, runder Tisch
werden verkauft Wiesenstraße 15, 1. Etage.

Wiener und Schwungstühle, dauerhaft gearbeitet, Mahag. polirt
à Dgd. 14 fl , Kirschbaum 15—16 fl , rohe und lackirte 10 und
11 fl , an Wiederverkäufer die billigsten Preise. Hainstraße 27.
Tapezierer **Müller**, im Hofe in der Niederlage.

Mahagoni- u. Kirschbaum-Meubles und gut gepolsterte Sophas
in allen Farben sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 26, 1. Et.

Zu verkaufen ist billig eine zweiflügelige **Ottomane**, neu
bezogen, gut gepolstert, auch für ein Comptoir passend, Burg-
straße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Mehrere Gebett ff. und geringere Federbetten, so
wie auch einzelne Stücke sind sehr preiswürdig zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Eine **Brückenwaage** bis für 20 Centner steht billig zu
verkaufen große Fleischergasse Nr. 28.

Eine fast neue Kinderwiege und mehrere Glaslasten sind zu ver-
kaufen Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig und noch in gutem Zustande ein
vierrädriger Sandwagen. Näheres bei

S. Weik, Raxienstraße Nr. 9.
Morgen Sonnabend den 15. Februar
steht ein Transport

Deffauer
neumilchende Kühe

zum Verkauf. **A. Franck,**
große Funkenburg.

Mehlwürmer à Schock 7 Pf.
Georgenstraße Nr. 22 im Hofe rechts 1 Treppe.

Hyacinthen-Freunden

erlaubt sich Unterzeichneter sein reichhaltiges
Sortiment in prachtvoller Blüthe stehende holl. **Hyacinthen,**
Tulpen u. zu empfehlen und verkauft zu den allerbilligsten
Preisen das Duzend zu 24, 30, 40, 45 und 60 Ngr., in einzeln
5 und 10 fl mehr per Stück.

Auch werden seine **Bouquets** und **Kränze** aufs Geschmad-
vollste gebunden und billig berechnet.

C. Fr. Rietzschel,
Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, und Querstraße Nr. 24.

Palmenzweige
in allen Sorten, die größten und schön-
sten Fächer, fertige Kränze, das Feinste

von Bouquets zu den billigsten Preisen bei
J. C. Behfeld, Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Zum Verkauf

kommt morgen Sonnabend eine Fuhr gute weiße frostfreie
Kartoffeln à Mege 26 fl , à Scheffel 1 fl 10 fl .
Stand: vor der Europäischen Börsenhalle.

Böhmische Patent-Braunkohlen
vorzügl. Qualität à 14 fl pr. Scheffel frei ins Haus.

Patent-Braunkohlensteine,
sehr reinlich und elegant 1500 Stück 4 $\frac{1}{2}$ fl , 150 Stück 15 fl
frei ins Haus.

Patent-Schnellzündler,
höchst praktisch 1000 Stk. 6 $\frac{1}{2}$ fl , 100 Stk. 21 fl frei ins Haus.
Fr. B. Kesperstein, Berliner Straße Nr. 12.

Böhmische Braunkohlen

von vorzüglichster Güte empfiehlt und liefert prompt in jedem Quantum

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Steinkohlen

aus den vorzüglichsten Werken,

Braunkohlen,

beste Löpliger und andere Sorten,

liefere ich zu möglichst billigen Preisen in durchgehend reeller Qualität in gan-
zen, halben, Viertel-Ladungen, wie auch einzelne Scheffel oder Centner und zwar
einschließlich Anfuhr- und Abtragekosten.

Die Lieferung jedes eingehenden Auftrages geschieht sofort. Gegen Vergütung des Fuhrlohnes
liefere ich auch ganze, halbe und Viertel-Ladungen Stein- wie Braunkohlen nach den umliegenden
Dörfern.

Louis Trompler.

Bestellungen erbitte ich mir auf mein Comptoir, Kopplag Nr. 6, oder per Stadtpost unfrankirt.

Gas-Coaks aus hiesiger städtischer Gas-Anstalt

à Scheffel 10 fl , Wasch-Zünder à Scheffel 9 fl empfiehlt
Bestellkasten unter dem Rathhause.

Louis Meister, vis à vis der Gas-Anstalt.

Von Altenburg, Grimmitzschau, Meerane, Werdaun und Döbeln

traf gestern wieder frischer guter trockener, daher bestbrennender Gascoaks ein, welchen unverfälscht, d. h. ohne Bei-
mischung von weißem Zünder billig verkaufen **Schirmer & Müller**, Kopplag Nr. 10, neben der Posthalterei.

Beste Steinkohle à Schffl. 15 fl , beste Patentkohle à Schffl. 13 fl franco bei **Schirmer & Müller.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 43.]

14. Februar 1862.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus S. 473 d. Beil. zu Nr. 30 d. Bl. auf 1862.)
352. Bis 15. Februar 1862 Einzahl. 7 mit 5 Gulden (2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$) d. i. 10 pCt. [2 $\frac{1}{2}$?] den Hofer Baumwoll-Spinnerei-Berein am Teufelsberg in Hof betr. [An Carl Hager in Hof; zeitl. Einschuss 150 Gulden.]

Billigstes Brennmaterial.

Altenburger Patent-Braunkohlen vom Werke Gorma,

Stückkohle Würfelkohle Knorpelkohle) franco
pr. Lowry (60 Scheffel) $\frac{1}{2}$ 12, $\frac{1}{2}$ 9, $\frac{1}{2}$ 7, 20 } Bahnhof Leipzig,
pr. Scheffel $8\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u 9 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ in der Niederlage: Hohe Straße Nr. 32 B
empfiehlt in stets trockner, bester Qualität **Theodor Pätzmann**, Sellier's Hof, Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.
Niederlage: Hohe Straße Nr. 32 B bei Herrn **F. L. Lehmann**.

Neue Salonkohlen,

riechen und rußen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Ngr., Böhmisches Patentbraunkohlen, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel $12\frac{1}{2}$ Ngr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 Ngr. empfiehlt einem geehrten Publicum bestens
Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.

Steinkohlen, Braunkohlen u. Braunkohlensteine.

Als billige Brennmaterialien für Küche und Wohnung empfehle ich
Zwickauer Weichstückkohlen à 16 $\frac{1}{2}$, Würfel à 14 $\frac{1}{2}$, Würschniger Stückkohlen à 14 $\frac{1}{2}$, Würfel 12 $\frac{1}{2}$ } frei
Körschauer Knorpel-Braunkohlen à $6\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Bitterfelder Braunkohlen, Knorpel à 8 $\frac{1}{2}$, Würfel à 6 $\frac{1}{2}$ } ins
Braunkohlensteine à $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. mille, $7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100, doppelte à $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. mille, 12 $\frac{1}{2}$ pr. 100 Stück } Haus.
Zettelkasten im Durchgange des Mauricianums, Petersstraße Nr. 27 (Schloßgassen-Ecke), Thomaskirchhof Nr. 20
(Klostergassen-Ecke), am großen Blumenberg (Fleischergassen-Ecke) und am Eingang zum Thüringer Bahnhofe.
Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12.

Gas-Coaks aus auswärtigen städtischen Gas-Anstalten

à Scheffel 10 Ngr., staub- und schieferfrei, im Brennen ausgezeichnet, empfiehlt
Eduard Rödiger, Nr. 2. Querstraße Nr. 2.

Die Senf-Fabrik von Jul. Stein, Neumarkt Nr. 5,

empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat in diversen Sorten zu billigsten Preisen.
!!! Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums findet Markttags der Verkauf in einer Bude, dem Geschäfts-Local der Herren **Quandt & Mangelsdorf** gegenüber, statt.

Beste grosse türk. Pflaumen

à Pfund nur 26 Pf., pr. Centner $8\frac{1}{2}$ Thlr. bei
Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Fix und fertig zur Tafel

Preisselsbeer-Compot, dick in Zucker und sehr süß,

empfiehlt sein Lager den Herren Hoteliers, Gastgebern, Restaurateurs und geehrten Herrschaften in außerordentlich schöner Waare zu den billigsten Preisen
Heinrich Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Erbsen ohne Hülsen, welche in $\frac{3}{4}$ Stunde weichkochen, sind wieder 50 Ctr. eingetroffen, à Ctr. 5 Thlr.,

à Meye 18 Ngr., à Kanne 24 Pf.,
Perlgrauen secunda in diversen Stärken à Ctr. $5\frac{1}{2}$ — 6 Thlr., à Pfd. 20 — 22 Pf.,
Weizenmehle à Meye 12 und 14 Ngr., à Pfd. 20 — 22 Pf., ferner alle übrigen
Mahlproducte und Hülsenfrüchte verkaufen unter Garantie und zu den billigsten Preisen

Katharinenstraße 24,

C. F. Glitzner.

Wagmannsche Dampf-mühle,

F. L. Leichsenring.

Feinster Menado, Demerari, versch. Java-Kaffees, so wie der so schnell beliebt gewordene Kränzchen-Kaffee sind mittelst neuester Maschinen täglich frisch geröstet zu haben in der

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei Neumarkt 9.

Feinsten Java-Kaffee à Pfd. 10 Ngr.
empfiehlt **Julius Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

In der Destillation von **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29, kauft man

abgelagerten Kornbranntwein, rein von Geschmack, von 6 $\frac{1}{2}$ an pr. Eimer und 17 $\frac{1}{2}$ pr. Dohost und auch theurer. Die Kanne von $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an.

Erdmandel-Kaffee, homöopathischen verbesserten Gesundheits-Kaffee, Mainzer Kaffee-Surrogat in Bleipackung, und Magdeburger Sichorien

im Ganzen und einzeln empfiehlt billig
C. F. Dietrich, Halle'sches Gäßchen Nr. 14.

Homöop. Gesundheitskaffee empfiehlt in Packeten zu 6 u. 12 $\frac{1}{2}$
Julius Rinneberg, Petersstraße 41.

Wegen schneller Durchreise und kurzem Dasein empfehle ich dem geehrten Publicum zu Leipzig großkörnigen, wenig gesalzenen Caviar das lb. 1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ lb. 16 $\frac{1}{2}$. Mein Stand ist am goldenen Brunnen, dem Salzgäßchen gradüber, und mein Aufenthalt ist bis künftigen Sonnabend Abend den 15. Februar.

Ausverkauf

der bei mir auf Lager befindlichen Waaren der Herren **Crostres & Crostelly** (10% unter dem Einkaufspreis). ff. Kaffees Bombay-Macca à 44 95 $\frac{1}{2}$; echte ital. Macaroni à 44 40 $\frac{1}{2}$; Wiener Straußnudeln à 44 35 $\frac{1}{2}$; Erfurter Eiernudeln à 44 30 $\frac{1}{2}$; Stearinkerzen prima à Paquet 70 $\frac{1}{2}$; Schweizerkäse prima à 44 60, 70, 80 $\frac{1}{2}$; Brabanter Sardellen prima à 44 40 $\frac{1}{2}$; Rheinländische Rettigbirnen à 44 18 $\frac{1}{2}$; Caville blanc à 44 70 $\frac{1}{2}$; Preiselbeeren in Wein à 44 18 $\frac{1}{2}$; Preiselbeeren in Zucker mit Vanille eingeseigt à 44 35 $\frac{1}{2}$; Rheinländisches Apfel-Gelée à 44 30 $\frac{1}{2}$.
Fortsetzung folgt.

Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 51.

Frische holsteiner und Whitstaber Austern, frische Steinbutt, Kabeljau, frische Schellfische, Seedorf, junge Vierländer Hühner, böhmische Fasanen und Rebhühner
erhielt **Friedr. Wilh. Krauss** am Markt Nr. 2/386.

Geschälte Erbsen à Kanne 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

gut kochende Bohnen, gelbe und grüne Erbsen à Kanne 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Linsen mitte und große Heller à Kanne 22 und 28 $\frac{1}{2}$, im Ganzen billiger, empfiehlt das Productengeschäft von
C. F. Dietrich, Halle'sches Gäßchen 14 im Salzverkauf.

Große süße Pflaumen à Pfd. 25 $\frac{1}{2}$, 30 $\frac{1}{2}$ u. 35 $\frac{1}{2}$, im Ganzen billiger, empfiehlt
C. F. Dietrich, Halle'sches Gäßchen Nr. 14.

Alle Sorten Gräupchen, Gries, Griesnudeln, Façon- und Bandnudeln, Meis von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 44 $\frac{1}{2}$ à Pfd. empfiehlt
C. F. Dietrich, Halle'sches Gäßchen Nr. 14.

ff. Ungar. Schweinefett

44 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, zu Pfannkuchen sich besonders eignend, ff. Ungar. Speck 44 8 $\frac{1}{2}$, beste Münchner Schmelzbutter 44 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Zucker-Syrup 44 26 $\frac{1}{2}$.
empfehlen **C. H. Lucius**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Frische Butter, fein, stets für den Marktpreis empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 17.



Echt bayerisches Bier

verkaufte von heute 13 halbe Flaschen von dem beliebten bay. Biere für 18 Ngr. excl. Flasche, pr. Fl. 14 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Coburger Actienbier

in **Champagner-Flaschen** ganze 13 Stück für 1 $\frac{1}{2}$, halbe 13 = 20 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
C. L. Bartsch, Petersstraße Nr. 29.

Die Leichsenringsche Bäckerei

zu **Anger**
empfehlen gutes Roggenbrot à Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ und eine zweite Sorte à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$, Markttags Stand an der Nicolaiikirche. Auch steht daselbst ein vierrädriger starker Handwagen billig zum Verkauf.

Pfannkuchen

mit feinsten Fülle und ungefüllt zu 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt täglich mehrmals frisch das Café anglais.

Zu kaufen gesucht

wird in einer innern Vorstadt ein Haus im Preise von 10 bis 18000 $\frac{1}{2}$ mit 5 bis 6000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung, das einen Reinertrag von mindestens 6% rentirt. — Adressen unter M. R. 50. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Victualien-, Kohlen- oder anderes Geschäft im Preise von einigen hundert Thalern. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 18, 1 Treppe. NB. Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40—50 $\frac{1}{2}$.

Alte Münzen

und Medaillen aller Art kaufen stets zu hohen Preisen.
Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.

Altes Gold

wird zu den höchsten Preisen gekauft Nicolaistraße 54, 4. Etage.

Zu kaufen gesucht werden:

1 großes Doppelpult,
1 einfaches dergl.
1 möglichst großer Wandschrank mit Thüren und Regalen, so wie Sessel, Waschschrant
und dergleichen und bittet man Offerten unter Chiffre S. P. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

30 Thaler werden von einem jungen Geschäftsmann gegen Sicherheit und Zinsen auf 3 Monate zu erborgen gesucht. Werthe Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter M. G. H. 34 niederzulegen.

2300 Thlr. sucht auf erste und alleinige Hypothek
C. Saube, Reudnitzer Straße 15.

350 $\frac{1}{2}$ u. 266 $\frac{1}{2}$ sucht baar gegen 5% zum Gebiren, 1000 $\frac{1}{2}$ soll ausleihen.
Dr. Schmutz, Tauchaer Str. 8.

Als Compagnon

in einem hier bestehenden, nachweislich rentirenden Geschäft wünscht sich ein junger Mann mit Vermögen zu betheiligen.

Anträge unter Versicherung strengster Discretion übernimmt schriftlich oder mündlich Herr J. F. Pohle, Königsstraße 24.

Wer ertheilt Unterricht in der wallachischen Sprache? Adressen unter W. R. 5. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm gefälligst abzugeben.

Wer ertheilt billig gründlichen Unterricht in der Orthographie? Offerten bittet man unter P. P. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Rechenlehrer wird für einen jungen Menschen von 15 Jahren und zwar womöglichst in Banquiers-Rechnungen gesucht. Adressen bittet man unter F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterzeichneter sucht für den 1. April einen guten zuverlässigen examinirten Gehilfen.
Joh. Hugo Scheidhauer,
Johannisapothek, Zittau.

Gesucht wird ein Buchhandlungs-Gehilfe, der Correcturen zu lesen versteht und überhaupt mit dem Correcturwesen umgehen kann.

Adressen wolle man unter A. B. C. Nr. 47. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederlegen.

Ein tüchtiger Bodenmacher oder accurater Tischler findet dauernde Arbeit bei
S. Gaekstatter.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Buchhandlung (Commissions- und Verlags-Geschäft) wird zu Ostern ein mit tüchtigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann gesucht. — Selbstgeschriebene Offerten bittet man *posto-restanto* unter Chiffre P. 19. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern kann bei mir in die Lehre treten.
Franz Zeidler, Goldarbeiter,
Nicolaistraße 54, 4. Etage.

Drechslerlehrling-Gesuch.

Ein Knabe von rechtlichen Aeltern kann zu Ostern Platz finden bei **Gustav Lips**, Drechsler-Meister, Wasserturm Nr. 14.

Markthelfer-Gesuch.

Es wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen und wo möglich verheiratheter Markthelfer gesucht, der im Hause seines Principals schlafen mußte. Anmeldungen Leipzig-Dresdner Bahnhof, Bollspeicher 1. Etage.

Kellnerburschen-Gesuch.

Ein reinlicher gewandter Kellner, welcher hauptsächlich das Billard zu versehen hat. Näheres Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Kellnerbursche
Quersstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner Restauration zur Thiemer'schen Brauerei.

Ein tüchtiger Pferdeknecht wird gesucht
Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. März d. J. ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren, der eine gute Hand schreibt.
Zu melden Markt Nr. 2, 3. Etage.

On cherche une personne, si possible de la Suisse française, pour surveiller quatre enfants de 3 à 9 ans n'exigeant pas que la dite personne ait à s'occuper de l'instruction, il est urgent qu'elle veuille appliquer les soins domestiques et qu'elle parle un bon français.

On est prié de s'adresser au bureau de la „Leipziger Zeitung“ sous chiffre **VX**.

Gesuch. Zur Pflege und Erziehung von 3 Kindern, so wie Beaufsichtigung des Hauswesens wird bei vortheilhaften Bedingungen eine gebildete nicht zu junge Dame gesucht.

Nur mündliche Meldungen werden heute Nachmittag von 12 bis 6 Uhr angenommen Entziffsch Nr. 73.

Für Berlin wird eine mit der Blumenfabrikation vollständig vertraute Directrice zum 1. Juli d. J. gesucht.

Adressen mit specieller Angabe der bisherigen Wirksamkeit werden baldigst unter der Chiffre **L. 14. poste restante Berlin franco** erbeten.

Blumenarbeiterinnen = Gesuch.

Einige Mädchen, welche in der feinen Blumenarbeit geübt sind, werden für auswärts zu engagiren gesucht. Gesitteten, fleißigen Mädchen, welche Lust haben ihre jetzige Stellung zu verändern, wird bei gutem Gehalt, freier Station, eine gute Behandlung in der Familie, dauernde Condition unter **bindendem Contract** zugesichert.

Hierauf Reflectirende möchten ihre Adresse baldigst unter Chiffre **H. S. 17.** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches im Plattstichsticken geübt ist, Reudniger Straße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein junges anständiges Mädchen, muß im Nähen und Platten bewandert sein und sich für den Verkauf eignen. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden von früh 10 Uhr an bis Abends 7 Uhr Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Ein tüchtiges Hausmädchen

wird zum 1. März auf ein Gut nahe bei Leipzig gesucht. Verlangt wird Reinlichkeit, Pünktlichkeit und Verständnis der bürgerlichen Küche. Gewährt wird außer freundlicher Behandlung ein nach Befinden hoher Lohn. Zu melden Sonnabend den 15. Febr. im Deutschen Hause hier. Zeugnisse sind mitzubringen.

Gesucht wird z. f. 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Bachhofgasse Nr. 3, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Stubenarbeit. Zu erfragen Wolfs Hotel garni, Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird zum 15. März ein tüchtiges Küchenmädchen Tauchaer Straße Nr. 12 in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit
Dresdner Straße Nr. 47, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Schützenstraße 3, 2 Treppen. **S. Fleck.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Frankfurter Straße Nr. 64, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 15. oder 1. März für einen kleinen Haushalt, welches **nähen** und **platten** kann, Johannsgasse Nr. 27 im Hof links 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut.
Näheres Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Das Nähere Querstraße 31 parterre links.

Gesucht wird zum 1. März ein arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches schon in größeren Haushaltungen gedient hat, große Windmühlenstraße Nr. 33 links 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 15. Februar ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Das Nähere Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu melden Grimma'sche Straße 10 im Rüzengeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges braves Dienstmädchen Dorotheenstraße Nr. 6 parterre links.

Eine Köchin, die sich der häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 1. März oder früher zu miethen gesucht.

Mit Buch zu melden **Elsterstraße Nr. 1, 2 Treppen.**

* Ein junges braves Mädchen für Hausarbeit und ein Kind wird zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Colonnadenstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Ein gefestetes Mädchen, das im Kochen bewandert ist, wird gesucht Ritterstraße Nr. 28.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Aufwartung Burgstraße Nr. 20. **F. Greiß.**

Eine ehrliche und zuverlässige Aufwärterin wird gesucht gegen Schlafstelle Johannsgasse 25, 1. Etage.

Ein geübter **Damenschneider** wünscht Beschäftigung in Familien. Adressen unter **H. 16** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Das Personalvermittlungsgeschäft von **Julius Knöfel**, Hôtel de Prusse, Hof links 2 Treppen, überweist **kostenfrei vorzüglich gutes Personal** für **alle Branchen** und bittet höflichst um geneigte Aufträge, die es stets streng nach Auftrag ausführt.

Stelle = Gesuch.

Ein junger gewandter Mann, gut empfohlen, welcher eine Caution von 1500 bis 2000 \mathfrak{M} stellen kann, sucht Stellung als Buchhalter, Correspondent u. in einer Mühle, Fabrik oder sonst einem größern gewerblichen Etablissement.

Das Nähere ertheilt gern Herr **J. F. Pohle** in Leipzig, Königsstraße Nr. 24.

Ein **Commis**, welcher seine Lehrzeit in einem flotten Colonialwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt unlängst beendete, nebenbei die dasige Handelsschule mit Erfolg benutzte, sucht eine anderweite Stellung in einem Grosso-Geschäfte, wo möglich auf dem Comptoir. Derselbe ist erbötig, vorerst als Volontair zu arbeiten, wenn es, um seiner Brauchbarkeit gewiß zu sein, gewünscht werden sollte.

Gefällige Adressen unter **B. Z. H. 20.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von außerhalb, welcher eine ausgezeichnete Handschrift schreibt wünscht womöglich sofort Engagement.

Geehrte hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre **F. S.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher 10 Jahre hier conditionirt, mit hiesigem Plage vollkommen vertraut und im Rechnen und Schreiben bewandert ist, auch die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht sofort oder später eine Stelle als Laufbursche, Markthelfer oder dergl. Nähere Auskunft wird Herr Kullmann, Markt Nr. 13 (Stieglitzens Hof) gütigst ertheilen.

Ein Bursche, welcher längere Zeit in einer Buchbinderei gearbeitet und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Laufbursche in einer Buchhandlung oder sonstigen Geschäft. Adressen bittet man unter **L. F.** gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger mit guten Zeugnissen versehener Bursche sucht zum 1. März einen Posten als Laufbursche.

Adressen Dresdner Straße 39 beim Hausmann.

Eine Frau empfiehlt sich wieder als Krankenwärterin bei vorkommenden Fällen. Nicolaisstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern, sucht noch zwei Tage der Woche zu besetzen. Werthe Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter **E. M.**

Eine geübte Weisnäherin, fertig in Oberhemden, wünscht noch einige Tage zu besetzen. — Adressen abzugeben am Markt Nr. 2 im Hausstand.

Ein junges anständiges Mädchen (außer Leipzig) im Rechnen und Schreiben sehr bewandert, sucht eine Stelle als **Ladenmädchen** und kann zum 1. März antreten. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Raundörschen Nr. 17, 1 Treppe bei **S. Weinschenk.**

Ein junges gewandtes und gebildetes Mädchen, das im Rechnen geübt, mit der Feder und allen weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht, durch gute Empfehlungen unterstützt, ein Engagement als **Verkäuferin**. Dasselbe conditionirte bereits früher in gleicher Stellung.

Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre Adressen unter **W. B. H. 100**

poste restante hier niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mädchen von auswärts eine Stelle als Ladenmädchen oder Verkäuferin in einem Geschäft. Zu erfragen neue Straße Nr. 12.

Ein gebildetes Mädchen mit Kenntnissen weiblicher Arbeiten, der Wirthschaft und Küche, sucht Stelle als Wirthschafterin oder Gesellschafterin. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist und alle häuslichen Arbeiten kann, sucht einen anständigen Dienst bis 1. März, vorzüglich wird auf gute Behandlung gesehen. Zu erfragen beim Hausmann Otto, Lurgensteins Garten.

Gesuch. Ein Mädchen, 18 Jahr alt, von auswärts, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für häusliche Arbeit. Preußergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht den 1. März anderweite Stellung, sei es privat oder Restauration. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, sucht zum 1. März anderweitige Stelle.

Adressen sind unter E. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, das als Jungemagd war, auch Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 2, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche so wie im Schneidern sehr wohl erfahren ist, sucht bei einer Dame oder Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen kl. Burggasse 2, 1 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches nähen, stricken und häkeln kann, sucht Dienst als Kindermädchen und zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Wasserfont Nr. 13, 2 Treppen.

Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen, welches schon längere Zeit hier in Diensten stand und darüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit ein Unterkommen. Näheres bei Herrn Kaufmann Aßmann, hohe Straße Nr. 26.

Eine **Aufwartung** wird gesucht Neufirchhof Nr. 29. In den Vormittagsstunden.

Eine gesunde Amme sucht als solche Stelle. Näheres Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Außer den Messen wird ein Gewölbe zu miethen gesucht. Adressen unter G. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bureau-Local = Gesuch.

Ein oder zwei Zimmer, meßfrei, in der Grimma'schen Straße oder deren Nähe, wenn auch in einem hellen Hofe, nur in erster Etage, werden baldigst zu beziehen gesucht. Gefällige Offerten unter E. & J. H. 31. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine **Restauration** oder dazu passendes **Parterre-Local**. Gefällige Adressen unter A. R. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In guter Lage wird zum Betrieb eines Geschäfts ein Local gesucht. Adressen unter A. K. 9. Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bär, 3 Treppen vorn heraus niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein nicht so kleines Parterre-Local zu einem gewerblichen Betriebe; auch kann Suchender auf Verlangen eine Caution leisten.

Bermiether haben ihre werthe Adresse unter A. A. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird gegen pünctliche Zahlung von einem ledigen Herrn ein mittleres Familienlogis oder bei einer anständigen Familie zwei unmeublirte Stuben nebst Schlafcabinet. Gewünscht wird dasselbe in den umliegenden Vorstädten des Grimma'schen Stadttheiles und wo möglich, Nordseite. Adressen unter B. G. 4. mit Preisbestimmung nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Paar zahlungsfähige Leute ohne Kinder suchen ein mittleres Familienlogis von 2—3 Stuben und Zubehör. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Michaelis eine anständige Familienwohnung in angenehmer Lage, Promenade oder Weststraße, bestehend aus 8—9 Stuben und Zubehör. Adressen unter P. P. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden für die 3 Messen 3 fein meublirte Logis von 2, 4 und 5 Piecen in der Meslage oder in deren Nähe, an der Promenade in erster oder zweiter Etage. Offerten nimmt Herr Carl Schröter, Nicolaisstraße 53, entgegen.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube. Zu erfragen Hainstraße Nr. 12 beim Seiler.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird pr. 1. April ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer am Augustusplatz oder in der Nähe desselben. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. H. 20.

Ein junger Mann sucht ein kleines Logis (Stube mit Alkoven einfach meublirt), zugleich zur Betreibung eines reinl. Geschäfts, am liebsten in der Dresdner Vorstadt und erbittet Adressen unter C. B. H. 50. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen Menschen eine Stube mit Hausschlüssel in der Nähe der Johannisikirche. — Adressen mit Preisangabe werden in der Exped. d. Bl. unter M. O. erbeten.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe eine Stube von 16—20 fl . Adressen Auerbachs Hof im Wurstgewölbe.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Stübchen mit Kochofen.

Adressen mit Angabe des Preises sind Johannisgasse Nr. 9 beim Hausmann niederzulegen.

Ein gutes **Pianoforte** ist billig zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 6 parterre rechts.

Denen, die **Geschäftslocale** in der Tauchaer Str. miethen wollen, bietet f. unentgeltliche Beihilfe Dr. Hochmuth, Tauch. Str. 8.

Ein freundl. Parterre mit Niederlage ist pr. Johannis als Geschäftslocal für 200 fl zu vermieten Querstraße Nr. 10.

Vermiethung.

Für **Mechaniker, Maschinenbauer, Schlosser** oder irgend ein Geschäft, welches größere Räumlichkeiten bedarf, können Wohnung und Werkstätte nachgewiesen werden durch

C. S. Heise, Nicolaisstraße Nr. 2.

Zwei Feuerwerkstätten, eine größere und eine kleinere, sind zusammen oder getrennt, mit oder ohne Logis von kommende Ostern anderweitig zu vermieten durch **Theodor Schwennicke**.

Logis = Vermiethung.

Wegzugshalber ist zu Ostern d. J. eine 2. Etage von 6 tapezierten Zimmern (wovon 3 Parquet haben) mit sonstigem Zubehör nebst Garten für 260 fl jährlich zu vermieten.

Weststraße Nr. 20, 2. Etage.

Verhältnisse halber ist die 1. Etage Tuchhalle Treppe D 1. Etage von Ostern an zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten sind sofort oder von Ostern ab mehrere **gut eingerichtete mittlere Familienlogis** in 1.—4. Etage und hohem Parterre nebst Zubehör und Gärtchen

Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

Schützenstraße Nr. 8

ist die 3. Etage, bestehend aus Vorsaal, 9 Stuben, Schlaf-, Speise- u. andern Kammern, Küche, Keller, Boden etc. zu vermieten und Ostern beziehbar.

Zu vermieten sind Weststraße Nr. 22 und Wiesenstraße Nr. 17 von Ostern ab 2 Familien-Logis. Preis 120 fl . Auch kann zu jedem Logis ein Gärtchen abgelassen werden.

Alles Nähere Wiesenstraße Nr. 17.

Logis = Vermiethung.

Eine erste Etage in der Centralstraße, 3 Stuben mit Zubehör, ist von Ostern ab für 105 fl zu vermieten. Nach Befinden kann auch eine Werkstelle dazu à 30 fl gegeben werden.

Näheres Brühl Nr. 88 im Seifengewölbe.

Ein schönes Parterre-Logis ist Antonstraße Nr. 19 zu Ostern zu vermieten. Näheres Gerichtsweg Nr. 7 bei Robert Schüttel.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 2. Etage 160 fl (auch mit Garten) Frankfurter Straße, eine 2. Et. 175 fl unweit der kathol. Kirche, ein hohes Parterre 260 fl am bayerischen Bahnhofe (passend auch als kaufmännisches Geschäftslocal), und eine große noble 1. Etage mit Balcon dicht an der Promenade durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21**.

Zu vermieten ist Johannis ab eine Etage 170 fl innere Stadt und eine 1. Etage 220 fl am Schützenhaus durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis für 110 fl . Zu erfahren beim Hausmann Ruder, Promenadenstraße Nr. 6.

Familienwohnungen mit Garten für 40, 50 und 60 fl jährliche Miethe sind zu Ostern ganz nahe bei Leipzig zu vermieten. — Näheres Leipzig, Gerichtsweg Nr. 7 bei Robert Schüttel.

Eine sehr freundliche 3. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, in der Nähe des bayer. Bahnhofs ist für 110 fl von Ostern ab zu vermieten. Nr. B. 13. B. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu Ostern in Reudnitz. Näheres bei dem Kaufmann Walther, Thomasgäßchen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind in Reudnitz mehrere Familien-Logis zu folgenden Preisen: Eine 2. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 110 fl , eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 90 fl , eine 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 85 fl , ein hohes Parterre von 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, sehr freundlich gelegen, 65 fl , eine 3. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 100 fl . — Nähere Auskunft wird erteilt in Reudnitz durch **C. S. Mühlner, 63.**

Zu vermieten

und Johannis zu beziehen ist eine 1. Etage mit Garten in der Grenzgasse, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, 150 fl . Nähere Auskunft durch **C. S. Mühlner, 63.**

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind in angenehmer Lage von Plagwitz sechs schöne Familienlogis, auch sind 1. und 2. Etage mit Garten gesunde und freundliche Sommerlogis. Das Nähere in der Restauration von Herrn Düngefeld und beim Besitzer Nr. 25 in Plagwitz.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes nach der Promenade gelegenes Zimmer Brühl- und Theaterplatz Nr. 89, 4. Etage.

Zu vermieten sind gut meublierte Zimmer, zum 1. März zu beziehen, Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an einen oder zwei Herren Frankfurter Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafstube vom 15. Februar oder 1. März d. J. Johannisgasse Nr. 6—8, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Inselfstraße Nr. 14, Hof 1 Treppe links.

Zu vermieten sind 2 meublierte Stuben mit Vorsaal und separatem Eingang in schönster Lage. Näheres Jürgensteins Garten Nr. 1 A, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei hübsch meublierte Stuben, getrennt oder zusammen, an Kaufleute oder Beamte, lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Raundörschen Nr. 14, dritte Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet Dresdner Straße Nr. 54, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder 2 Herren, auf Verlangen mit Kofst, lange Straße 17 parterre links.

Zu vermieten ist sofort oder auch später eine freundlich meublierte Stube Blumengasse Nr. 3 b. 3 Treppen vorn heraus.

Eine fein meublierte Stube nebst heller großer Schlafstube ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Jürgensteins Garten Nr. 5 k.

Eine freundliche ausmeublierte Stube vorn heraus ist zu vermieten Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube ist zu vermieten, sogleich oder zum 1. März zu beziehen Petersstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Eine gut meublierte meßfreie Stube kann sofort bezogen werden Markt Nr. 13, Treppe D. 4. Etage rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist sogleich an ein solides Mädchen zu vermieten Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle an solide Herren zu vermieten Brühl 5, 3 Treppen.

Europäische Börsenhalle.

Salon lebensgrosser Stereokopen.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.
Entrée à Person 2 1/2 Mgr.

H. Sieber.

Sedez-Club.

Morgen Sonnabend
Soirée im „Wiener Saal.“
Anfang des Tanzes 6 Uhr,
des Vortrags 12 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert von C. Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Andern: Overture zur Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart. Overture zur „Sängerschaft“ von Conrad. Finale aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner. Duett aus der Oper „Die lustigen Weiber“ von Nicolai. Vivat Paulus, Galopp von Gast.

Grosser Kuchengarten.

Heute Freitag den 14. Februar

National-Gesang (humoristisch)
und Zither-Concert

von

Franz Kilian

nebst Gesellschaft.

Entrée à Person 2 1/2 fl . Anfang 8 Uhr.

NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen so wie andere warme und kalte Speisen, ff. Gose à 2 1/2 fl und ausgezeichnetes Lagerbier à 13 fl aus der Dampfbrauerei v. A. Schröter d. Restaurateur.

Einen kräftigen Mittagstisch, heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt bestens

Ferd. Fritzsche, gr. Fleischergasse 26.

Einen kräftigen Mittagstisch à 3 fl , Bester Bitterbier ist wieder gut und Lagerbier ausgezeichnet, empfiehlt

G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt heute Mittag Klöße u. Topfrinderbraten Port. 2 1/2 fl .

Heute Schlachtfest bei

Witwe **Zschuncke**, Friedrichstraße Nr. 38.

Maskenball Typographia

im Tivoli heute Freitag den 14. Febr.

Billets sind in Empfang zu nehmen im „Gasthaus zur goldnen Säge“ und zur Bequemlichkeit beim Kaufm. Hr. **Köhler**, Dresdner Strasse im Rhein. Hof, so wie beim Kaufm. Hr. **Liebold**, Halle'sches Gässchen Nr. 12. Der Vorstand.
Costüms, Gesichtsmasken etc. sind im Vorraum des Tivoli zu haben.

Bazar-Maskenball

Freitag den 21. Februar

im **Hôtel de Pologne.**

Programme und Gastbillets bei Herrn **Theodor Kühn**,
Petersstraße 46.

Zum schwarzen Bret. Heute Abend Plinsen.

Zum grossen Reiter. Heute Abend Karpfen polnisch und blau etc. so wie extrafeines Thüringer Bier empfiehlt und ladet freundlichst dazu ein Prager.

Mittagstisch bei guter Auswahl empfiehlt
C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Mittagstisch. Heute Schweinsknochen und Klöße. Zugleich empfehle mein ff. Lager- und gebirgisches Bitterbier. Es ladet freundlichst ein
Moritz Lucius, Kirchstraße 4.

C. F. Näthers Restauration, Petersstraße Nr. 22,
empfehlen ausgezeichnetes Dresdener Felsenkeller-Bier à Seidel 15 Pf. und Auswahl guter und billiger Speisen.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Burgkeller!

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet

F. A. Trietschler.

Heute Schlachtfest,

echt Bayerisches und Schönauer Lagerbier empfiehlt

Chr. Engert,
Reichstraße.

Heute Schlachtfest bei **Johne** im Rheinischen Hof.

Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeltzer Strasse 3.

Schlachtfest. Für heute früh zu Wellfleisch, von Mittag an zu Brat- und frischer Wurst ladet höflichst ein
Friedrich Keil, Universitätsstraße.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gösswein am Packhofplatz.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen mit thüringer Klößen, so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Sand- und Reibekuchen, wozu ergebenst einladet
A. Senfer.

Schweinsknochen etc. empfiehlt für heute Abend
A. Grun, Petersstraße 37.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig, wozu ergebenst einladet
Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Senze in Reichels Garten.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause, Lagerbier und Gose ff.

Schloss Chemnitz-Wiener Bier-Niederlage. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Gustav Gehre, Neumarkt 29.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Zill im Tunnel.

Schlachtfest.

Heute ladet zu demselben höflichst ein

W. Deperade, Thalstraße Nr. 11.

Heute Schlachtfest bei **Louis Behringer,** Schützenstraße Nr. 9.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Aug. Streller, Gerberstraße Nr. 50.

Goldnes Einhorn. Schweinsknochen. Heute Abend

Speisehalle Thomaskirchhof, Sack Nr. 8.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen ergebenst
Fr. Lindörfer senst Küster, Johannisgasse 12/13.
Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer,** Windmühlenstraße 17.

Verloren wurde am 12. djs. Abends von der Packhofgasse bis an das Theater oder zurück eine schwarze Sammettasche mit Stahlperlen gestickt. Gegen angemessene Belohnung abzugeben
Packhofgasse 7, 3. Etage.

Verloren ein gr. Hundemaulkorb. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann in der Kaufhalle.

Verloren wurde eine große und kleine Scheere. Gegen Belohnung abzugeben kleine Gasse im Hadergeschäft.

Gestern verlor eine arme Frau ein Portemonnaie mit 12 $\frac{1}{2}$ Geld und einem Leihhauschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, letzteren Neudnis, Leipz. Gasse 67 abzug., das Geld aber als Finderlohn behalten.

Von der Promenade bis Zeiger Straße ist Mittwoch ein Gummischuh verloren worden. Abzugeben hohe Straße Nr. 8 parterre.

Am 12. ds. (Abends) verlor ein Kind in der innern Stadt einen braunen Pelzkragen. — Gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse No. 18, 1 Treppe.

Gefunden

wurde am Freitag ein Pelzkragen. Die Eigenthümerin kann denselben in Empfang nehmen im Uhrengeschäft von Zacharia.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld. In Empfang zu nehmen beim Hausmann im l. Bezirksgericht.

Liegen geblieben ist ein medicinisches Buch bei
Mantel & Riedel.

Anforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 53,188, 53,189, 86,921, 93,361 sämmtlich Q, und Nr. 3809, 22,442, 27,252, 33,221, 39,025, 40,001, 40,658, 48,872, 51,081 sämmtlich R, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern ausgeliefert werden.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Ich ersuche die geehrten Hausfrauen,

da ich von den Herren Crortros & Crortelly vollständige Vollmacht bekommen habe, ihr Lager zu billigen Preisen zu räumen, täglich besonders meine Annoncen in Augenschein zu nehmen.

Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 51.

Dem Fräulein

im weißen Kleid und rothem Kranz diene hiermit zur Nachricht, da wir uns voriges Jahr auf dem Instrumentenmacher-Kränzchen gesehen und dieses Jahr auf dem Buchhändlermarkthelfer-Kränzchen wieder so freundlich getroffen und auch einige Touren mit einander getanzt, bitte ich freundlichst um ihren werthen Namen und Wohnort so schnell als möglich unter der Adresse F. F. G. poste rest. niederzulegen.
Der freundliche Ball-Herr.

Weißer Hut, schwarzer Schleier, dunkler Mantel &c. Zur Aufklärung liegt ein Brief unter der Chiffre Y. 16 poste restante bereit, um dessen Empfangnahme bittet
Stoek und Taschentuch.

Wie liebe Euch so tief im Herzen
In Ihm! der edel ist und schön!
Drum, schickt ihr auch der Prüfung Schmerzen
Dafür werd' einst Euch wiedersehn!! —

S..... A. H. D. geweiht.

Der blutwurstsehnüchtige Winbrudkister wird hiermit gebeten in Zukunft seine Blutwurst-Wuth in Leipzig zu befriedigen und durch seine Mittagpromenade Reudnitz nicht mehr unsicher zu machen.
Der Leberwurstkäufer 4.

**Rößlinger Marine.**

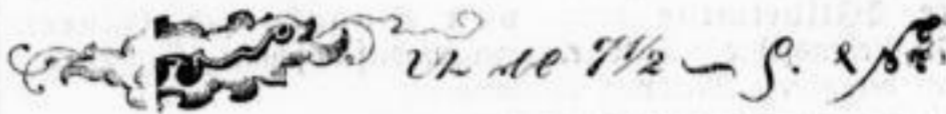
Sonntag
den 16. Februar a. e.
Abends 8 Uhr
im Schützenhaus.

**Männergesang-Verein.**

Heute, 7 Uhr, **General-Probe** mit Orchester im Hôtel de Pologne; Billet-Ausgabe für die Mitwirkenden und Gäste.
v. B.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

**Astloch!!! Heute Abend.****Soirées littéraires.**

Onzième séance.

Racine (suite) — **Athalie**, tragédie tirée de l'Ecriture-Sainte (1691).
Leipzig, le 14 Février 1862.

E. Champy.

Aufruf zur Mildthätigkeit!

Die jüngsten Ueberfluthungen des Elb- und Kirnitzthales haben in dem reizenden Städtchen **Schandau** große Verheerungen angerichtet. Namentlich sind viele arme Familien davon hart betroffen, so daß die der Unterstützung dringend Bedürftigen daselbst nach Hunderten zählen. Von einer Schilderung des durch die Wasserfluthen heraufbeschworenen großen Elends glauben wir absehen und dieserhalb lediglich auf die Berichte unserer öffentlichen Blätter verweisen zu dürfen. Wenn irgendwo, so ist hier unseren geehrten Mitbürgern eine schöne Gelegenheit geboten, durch ihre Liebesgaben ein wirklich gutes Werk zu thun.

Die Unterzeichneten erklären sich auf Veranlassung des **Schandauer Hilfs-Comité** gern bereit, auch die kleinsten Gaben für den bezeichneten Zweck anzunehmen, sie an geeigneter Stelle abzuliefern und behalten sich vor, über die empfangenen Beträge durch das Tageblatt zu quittiren.

Leipzig, den 11. Februar 1862.

H. C. Plaut.

Schirmer & Schlick.

Zur Entgegennahme milder Beiträge für die im Elbthale oberhalb Dresdens so schwer Betroffenen erklären sich gern bereit
Hunnius & Förtsch,

Reichsstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Für den durch die Wasserfluth hart betroffenen Schiffmüller **Krebs** zu Wehlen, Vater von 8 unerzogenen Kindern (Tageblatt vom 11. dss.) nehmen Liebesgaben an
Mantel & Riedel.

Montag den 17. Februar Nachmittags 2 Uhr

Extra-Versammlung der Schneider-Zunft im gewöhnlichen Locale zur Wahl eines Verbergsvaters.
Hierzu werden die sämtlichen Mitglieder eingeladen vom Vorstand. **G. Ph. Bücher**, Obermeister.

Die **Wolfsche Kranken- und Leichen-Commune** hält ihre Generalversammlung Sonntag den 16. Febr. Nachmittags 3 Uhr in der Siefert-schen Restauration, Brühl 31, und werden die geehrten Mitglieder eingeladen, zahlreich zu erscheinen.
D. B.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Zu der heutigen Probe im Hôtel de Pologne wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Singakademie.

Heute Nachmittags 3 Uhr Uebungen für die Damen.

Der Vorstand.

OSSLAN. Heute Besprechung wegen der II. S. — Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

Das Concert
des Univ.-Sängervereins zu St. Pauli
findet Sonnabend den 15. Februar statt.

4 Uhr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. beim Maskenball des Familienvereins zum Besten der Armenanstalt gesammelt, sind mir heute überliefert worden, worüber dankend quittirt
Den 13. Februar 1862.

J. Schomburgk, d. Z. Cassirer.

Vermählungs-Anzeige.

Dr. med. **Friedrich Wilhelm Selter.**
Marie Emilie Rosalie Selter geb. **Beger.**
Leipzig, am 12. Februar 1862.

Gestern Abend 8 Uhr wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 13. Februar 1862.

Emil Hauptvogel,
Clara Hauptvogel geb. **Serlach.**

Gestern entschlief ruhig und sanft unsere innig geliebte, theuere Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, **Charlotte Wilhelmine** verw. **von Saugk**, geb. **Sinert**, im 79. Lebensjahre. Tiefbetrubt zeigen diesen schmerzlichen Verlust anstatt besonderer Meldung hierdurch an
Leipzig, den 13. Februar 1862.

die Hinterlassenen.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsre kleine herzige **Doris** heute früh $\frac{1}{2}$ Uhr uns auf ewig verlassen hat. Leipzig, den 13. Februar 1862.

Richard Scholze nebst Frau.

Gestern Mittag $\frac{3}{4}$ 1 Uhr starb plötzlich und unerwartet, von einem Schlagfluß getroffen, unser guter lieber Gatte, Vater, Schwiegerohn und Schwager, **Hermann Hinrichsen**, und zeigen es Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid nur auf diesem Wege an
Leipzig, den 13. Februar 1862.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief sanft und ruhig unser geliebter Gatte und Vater **Carl Moritz Sellmuth** in seinem 51. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige.
Leipzig, den 13. Februar 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend halb 7 Uhr endete ganz unerwartet das theure Leben des Herrn **H. S. Westley** im Alter von 33 Jahren, was aufs Tiefste erschüttert zur Anzeige bringen
Leipzig, den 13. Februar 1862.

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn H. S. Westley findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr vom Hause Zeiger Straße Nr. 17 aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

Ankersmit, Kfm. a. Amsterdam, S. de Ruffie.
Bergmann, Def. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Borigueres, Eisenb.-Director a. Paris, Restauration des Berliner Bahnhof.
v. Brandt, Mittlstr. u. Rgtbes. a. Bendorf, Hotel de Baviere.
Cesf, Kfm. a. Burg, goldne Sonne.
Charpentier, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Charles, Kfm. a. Rheyt, Stadt Hamburg.
Dubois, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
Dorff, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Dykhoff, Kfm. a. Steinfurt, Restauration des Thüringer Bahnhof.
v. Düring, Eisenb.-Dir. a. Aachen, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Gander, Gattw. a. Großschirma, geldnes Sieb.
Friedrich, Fabr. a. Werbau, Stadt Gotha.
Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Fuchs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Filippi, Eisenb.-Dir. a. Paris, Restauration des Berliner Bahnhof.
Fischer, Maler a. Wiesbaden, Lebe's H. garni.
Gerhardt, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
Golle, Rgtbes. a. Ober-Mylau, und
Gerlach, Techniker a. Regensburg, St. Dresden.
Gartfide, Maschinenb. a. Manchester, g. Sieb.
Gräfner, Def.-Inspector a. Radeburg, weißer Schwan.
Helbig, Kfm. a. Erlangen, Hotel de Russie.
Hornthal, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Heydt, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Hefking, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
Herschel, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
Jäger, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Kirsch, Kfm. a. Heinrichs, Hotel de Prusse.
Kogel, Bäckerstr. a. Zwickau, schwarzes Kreuz.
Köhler, Kfm. a. Liebenwerda, goldner Hahn.
Krüger, Frau, Privat. a. Bittau, Hotel de Baviere.
Kenken, Landwirth a. Halle, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Kirken, Kfm. a. Glauchau, Hotel z. Kronprinz.
Leitner, Hdlsm. a. Barenwalde, g. Sonne.
Liesegang, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Lange, Insp. a. Schleuditz, schwarzes Kreuz.
Löwe, Kfite. a. Berlin, und
Lion, Kfm. a. Fulda, Hotel de Baviere.
Miller, Def. a. Blankenhain, Stadt Gotha.
Mandus, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Müller, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
Nep, Kfm. a. Cassel, und
Nunne, Kfm. a. Harburg, Palmbaum.
Morgenstern, Kfm. a. Memel, Stadt Dresden.
Naal, Handelsgärtner a. Schönebeck, g. Sieb.
Neyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Neyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Neubert, Kfm. a. Blankenburg, Palmbaum.
Nenz, Rent. a. Potsdam, und
Nenz, Getreidehdt. a. Wittenberg, w. Schwan.
Neeser, Kfm. a. Augsburg, Stadt Nürnberg.
Ordießen, Kfm. a. Erlangen, Restauration des Berliner Bahnhof.
Pitz, Kfm. a. Meissen, Stadt London.
Potthoff, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Baviere.
v. Post, Kfm. a. Bremen, und
Pohl, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Regold, Fräulein a. Grimma, weißer Schwan.
Pollack, Kfm. nebst Frau a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Pflingner, Director a. Berlin, Hotel de Baviere.
Rink, Def. a. Stralsund, Stadt Gotha.
v. Resfiguer, Eisenb.-Dir. a. Reg., Restauration des Berliner Bahnhof.
Reimann, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Sieber, Def. a. Ronneburg, und
Schüler, Fräul. a. Magdeburg, St. Gotha.
Stamm, Hdlsm. a. Driburg, goldne Sonne.
Städcl, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
Schuhvater, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Schumann, Kfm. a. Osterode,
Schmuhl, Gutbes. a. Lauske, und
Soest, Kfm. a. Grndtebrück, Palmbaum.
Seel, Rent. a. Plauen, goldner Hahn.
Seimann, Kfm. a. Lüttich, Stadt Hamburg.
Schulze, Fabr. a. Reichenbach, Lebe's H. garni.
Stolle, Mühlenbes. a. Wittenberg, w. Schwan.
Schmidt, Kfm. a. Solenhofen, und
Schmidt, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
Sommerfeld, Pferdehdt. a. Halle, St. Wien.
Stade, Dr., Adv. a. Altenburg, S. de Baviere.
v. Seebach, Ober-Förstmr. a. Gotha, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Thöne, Hdlsm. a. Driburg, goldne Sonne.
Uhlein-Köhler, Handlungstreif. a. Grimmitzschau, Palmbaum.
Unger, Geschäftsfreisender a. Chemnitz, Hotel zum Kronprinz.
Vieweg, Kfm'sfrau n. Sohn a. London, schwarzes Kreuz.
Wolf, Pferdehdt. a. Schätz, goldne Sonne.
Warnstorff, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.
Wecker, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Wolf, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Walf, Kfm. a. Wina, Hotel zum Kronprinz.
Ziese, Kfm. a. Düren, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 13. Febr. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 136 $\frac{1}{4}$; Berl.-Stett. 127; Cöln-Mind. 168; Oberschl. A. u. C. 138 $\frac{1}{4}$; do. B. 122 $\frac{3}{4}$; Dester.-franz. 135 $\frac{3}{4}$; Thüring. 113 $\frac{1}{2}$; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 60 $\frac{1}{4}$; Ludw.-Berg. 130; Mainz-Ludw. 117 $\frac{1}{4}$; Rhein. 93 $\frac{1}{4}$; Def. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Nat.-Anl. 61 $\frac{3}{4}$; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Lotterie-Anleihe 66 $\frac{1}{2}$; Leipziger Credit-Actien 69 $\frac{1}{2}$; Dester. do. 74 $\frac{1}{8}$; Dessauer do. 8 $\frac{3}{4}$; Genfer do. 43 $\frac{1}{2}$; Weim. Bank-Actien 79 $\frac{3}{4}$; Gothaer do. 77 $\frac{1}{4}$; Braunschweiger do. 79 $\frac{1}{2}$; Geraer do. 78; Thür. do. 57 $\frac{3}{4}$; Norddeutsche do. 93 $\frac{1}{4}$; Darmstädter do. 82 $\frac{1}{2}$; Preuß. do. —; Hannov. do. 95 $\frac{1}{4}$; Dessauische Landesbank 28 $\frac{3}{4}$; Disconto-Comm.-Anth. 92; Dester. Banknoten 73 $\frac{1}{4}$; Polnische do. 84 $\frac{1}{2}$; Wien österr. B. 8 Tage 73 $\frac{1}{4}$; do. do. 2 Mt. 72 $\frac{3}{4}$; Amsterdam l. S. 142 $\frac{1}{8}$; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{8}$; London 3 Mt. 6. 21 $\frac{1}{2}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{11}{12}$; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 B. 93 $\frac{3}{8}$.
Wien, 13. Februar. 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 70.60; do. 4 $\frac{1}{2}$ Met. —; Nat.-Anl. 84.35; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 834; Desterreich. Creditactien 202.40; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabeth-

bahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 137.10; Paris —; Münzducaten 6.50; Silber 135.85.

London, 12. Febr. Silber 61 $\frac{5}{8}$. Consols 93; Span. 1 $\frac{1}{2}$ 43 $\frac{3}{4}$; Mexic. 34 $\frac{1}{4}$; 5 $\frac{1}{2}$ Met. 99; 4 $\frac{1}{2}$ Met. 92 $\frac{1}{2}$.

Paris, 12. Februar. Die Rente begann zu 71,25, fiel auf 71,22, stieg auf 71,35 und schloß bei geringem Geschäft fest zu diesem Course. 4 $\frac{1}{2}$ Met. Rente 100,30; 3 $\frac{1}{2}$ Met. Rente 71,35; 1 $\frac{1}{2}$ Met. —; 3 $\frac{1}{2}$ Met. Span. 48; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 511; Dester. Credit. —; Credit mobilier 772; Lombardische Eisenbahn-Actien 550.

Dreslau, 12. Febr. Dester. Bankn. 74 $\frac{1}{4}$ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 139 $\frac{3}{4}$ B.; do. B. 123 $\frac{1}{2}$ C.

Berliner Productenbörse, 13. Febr. Weizen: loco 63 bis 81 $\frac{1}{2}$ G. — Roggen: loco 52 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ G. Febr. 52 $\frac{1}{2}$, April-Mai 51; gef. 250 W. — Spiritus: loco 17 $\frac{11}{24}$ $\frac{1}{2}$ G., Februar 17 $\frac{1}{2}$, April-Mai 17 $\frac{3}{4}$; gef. 30,000 Quart. — Rübböl: loco 12 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ G., Febr. 12 $\frac{5}{8}$, Febr.-März 12 $\frac{5}{8}$ matter. — Gerste: loco 36 bis 40 $\frac{1}{2}$ G. — Hafer: loco 22—25 $\frac{1}{2}$ G., Februar 23 $\frac{1}{4}$, April-Mai 23 $\frac{5}{8}$.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.